

Gemeinsame Umwelterklärung 2016

Augsburg · Nordenham · Varel · Bremen



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Rahmen des verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns kommt dem Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sowie dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen eine besondere Rolle zu. Innovative und ökoeffiziente Technologien sind für Premium AEROTEC Schlüsselfaktoren im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, ebenso wie hinsichtlich der Kundenzufriedenheit und der Sicherung von Arbeitsplätzen.

Premium AEROTEC geht dabei über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften hinaus. Das Unternehmen verpflichtet sich über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts hinweg zur kontinuierlichen Verbesserung. Dies erfordert technologische Weiterentwicklungen und die stetige Verbesserung der Umweltleistung ohne negativen Einfluss auf Qualität, Technik und Sicherheit. Dazu wird die bestmögliche Technologie angewandt, um den Ressourcenverbrauch zu mäßigen und Risiken für die Umwelt durch wirksame Lösungen zu vermindern. Unterstützend fördert das Unternehmen umweltfreundliches Verhalten seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Um Zukunft effizient mitgestalten zu können, braucht es einzigartige Ideen, die höchsten technischen Fortschritt mit einer optimalen ökologischen und wirtschaftlichen Effizienz in Einklang bringen. Daher arbeitet Premium AEROTEC bei der Neu- und Weiterentwicklung leichter und maximal belastbarer Flugzeug-

strukturen beispielsweise eng mit Universitäten, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Fraunhofer-Gesellschaft zusammen.

Alle Standorte der Premium AEROTEC GmbH verfügen bereits über ein nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Seit Ende 2013 erfüllt das Umweltmanagementsystem der deutschen Standorte zudem die Kriterien der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS). Die für diese europäischen Registrierung notwendige Berichterstattung wird über die jährlich veröffentlichte und aktualisierte Umwelterklärung vollzogen. Die Umwelterklärung ist über unsere Internetseite ebenso online einsehbar wie sämtliche aktuellen ISO-14001-Zertifikate.

Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.



Dr. Thomas Ehm
Vorsitzender der
Geschäftsführung



Dr. Jens Walla
Leiter Operations und
Mitglied der Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen

- Profil
- Produkte
- Umweltmanagement
- Kernindikatoren
- Auswirkungen auf die Umwelt
- Vision 2020

Die Standorte

Augsburg

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Aktuelles Umweltprogramm 2016-2019
- Entwicklung der Kernindikatoren
- Status Umweltprogramm 2013-2016

Nordenham

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Aktuelles Umweltprogramm 2016-2019
- Entwicklung der Kernindikatoren
- Status Umweltprogramm 2013-2016

Varel/Bremen

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Standortbezogene Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Aktuelles Umweltprogramm 2016-2019
- Entwicklung der Kernindikatoren
- Status Umweltprogramm 2013-2016

EMAS-Validierung

Erklärung Umweltgutachter

Impressum

Profil

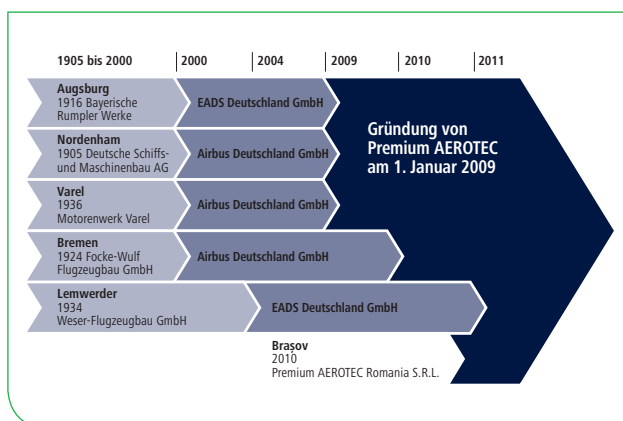
Premium AEROTEC ist ein Luftfahrtunternehmen und eine 100%ige Tochtergesellschaft des AIRBUS Konzerns. Der eigenständige Geschäftsbetrieb wurde 2009 aufgenommen. Das Unternehmen beschäftigt über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2009 wurde Premium AEROTEC durch das Luftfahrtbundesamt (LBA) als Herstellungs- und Instandhaltungsbetrieb zugelassen.

Der Standort Augsburg wurde durch die EADS Deutschland GmbH in den Geschäftsbetrieb eingebracht, die Standorte Nordenham und Varel durch die Airbus Deutschland GmbH. Seit 1. Januar 2010 ist die ehemalige Airbus-Teilefertigung in Bremen unter der Leitung des Standorts Varel integraler Bestandteil von Premium AEROTEC. Aufgrund der Auflösung der Aircraft Services Lemwerder wurden zum 1. Januar 2011 die Arbeitsumfänge und ein Großteil der Mitarbeiter des Werkes in den Standort Varel und damit durch Premium AEROTEC übernommen.

Das Kerngeschäft der Premium AEROTEC umfasst die Entwicklung und Herstellung von Metall- und Kohlenstofffaserverbund-Flugzeugstrukturen sowie die damit verbundenen Vorrichtungen und Fertigungssysteme. Die Bremer Teilefertigung rundet das bereits bestehende Portfolio bei der Herstellung hochwertiger Flugzeug-einzelteile ab.

Premium AEROTEC hat einen eigenen Entwicklungsbereich, dessen Schwerpunkt am Standort Augsburg angesiedelt ist. Darüber hinaus gibt es Entwicklungsbüros in Nordenham und Hamburg. Die Unternehmenszentrale hat ihren Sitz in Augsburg.

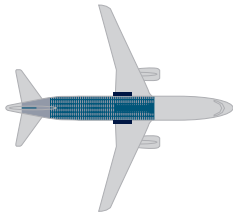
Premium AEROTEC hat Ende 2010 zudem die Fertigung von Flugzeugbauteilen im rumänischen Braşov aufgenommen und das Werk 2011 eröffnet. Der nach DIN EN ISO 14001 zertifizierte Standort ist eine rechtlich eigenständige Gesellschaft und wird im Zuge dieser Umwelterklärung nicht weiter betrachtet.



Produkte

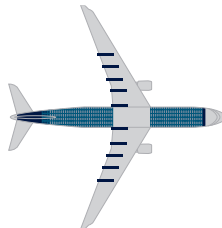
Zivile Luftfahrt

Airbus A320-Familie



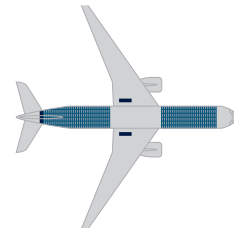
- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

Airbus A330 / A340



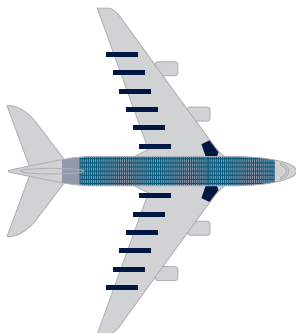
- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

Airbus A350 XWB



- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur
- Druckschott
- Hauptfahrwerksaufhängungen

Airbus A380



- Rumpfschalen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

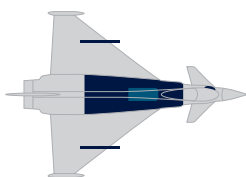
Boeing 787



- Druckschott
- Titanbauteile

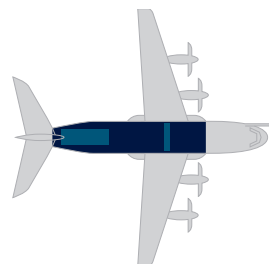
Militärische Luftfahrt

Eurofighter Typhoon



- Rumpfmittelteil
- Montage/Teilausrüstung
- CFK-Komponenten
- Systembauteile

A400M



- Hintere Rumpfsektion
- Schalen für Rumpfmittelteil
- Oberes Frachtladegerät
- Systembauteile

Umweltmanagement

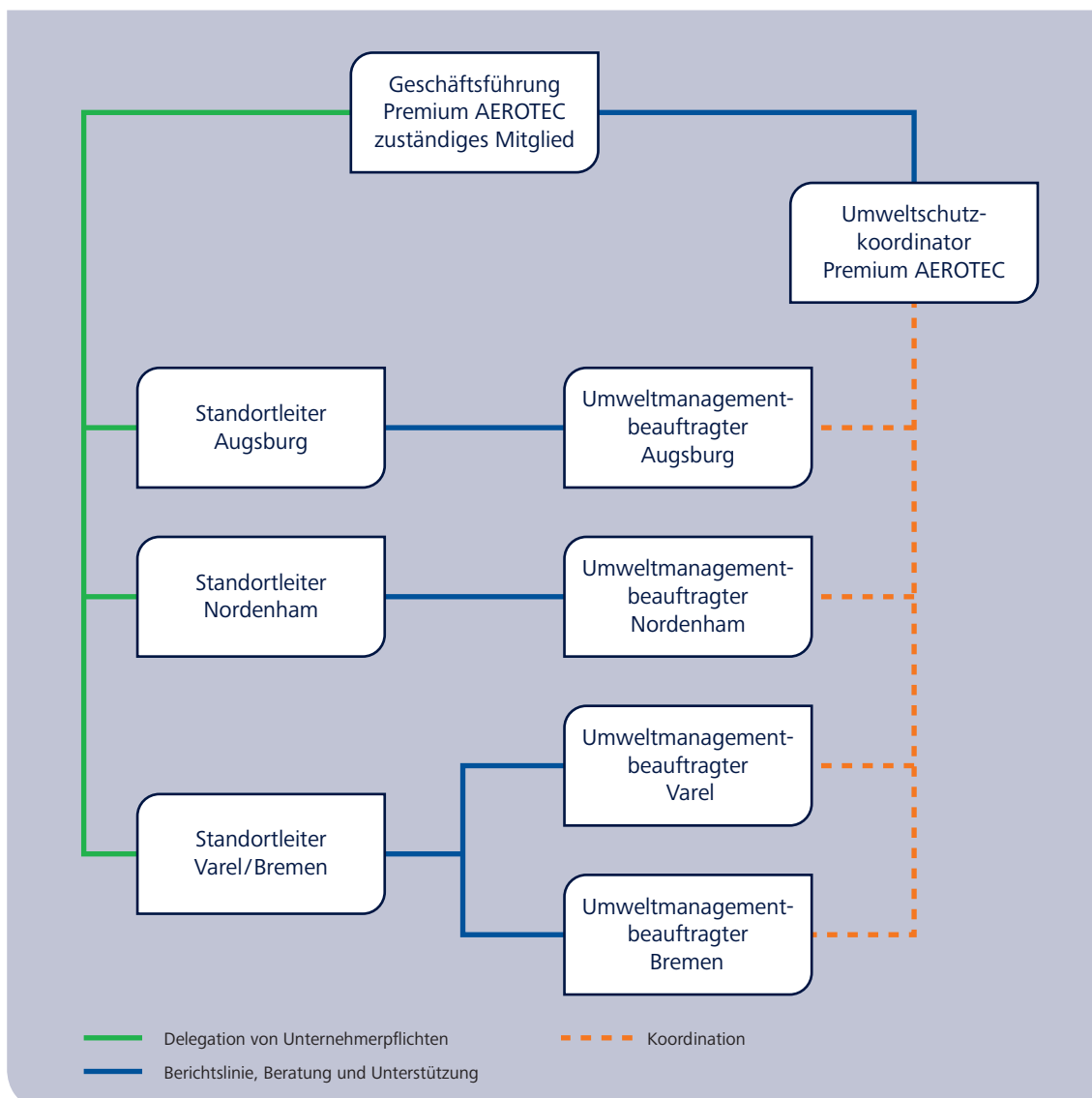
Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das Thema Umweltschutz ist an den Standorten von Premium AEROTEC durch die Einbindung in die Unternehmensstrategie fest integriert. Das Umweltmanagementsystem bindet alle umweltrelevanten Prozesse ein und hilft uns, unsere Ziele im Umweltschutz zu erreichen. Das Umweltmanagementsystem ist Bestandteil der Gesamtaufgabe und Handlungsgrundlage unserer Mitarbeiter.

Elemente und Instrumente des Umweltmanagementsystems

Unser Umweltmanagementsystem und die damit erzielten Umweltleistungen unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dieser wird durch die Entwicklung und Motivation unserer Mitarbeiter zu Offenheit, Prozessorientierung und Eigenverantwortung unterstützt. Die periodische Validierung und Zertifizierung durch einen Umweltgutachter bestätigt und fördert die Weiterentwicklung unserer Umweltschutzleistungsfähigkeit.

Das Umweltorganigramm der Premium AEROTEC GmbH



Systemdokumentation nach DIN EN ISO 14001

- Verbindliches Festhalten von umweltschutzrelevanten Verantwortlichkeiten, Aufgabenwahrnehmungen, Anlagen, Abläufen und Organisationsstrukturen
- Regelung spezieller umweltrelevanter Tätigkeiten über Dienstanweisungen

Umweltpolitik

- Regelmäßige Festlegung von Umweltzielen, Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichen und Verdichtung zu einem Umweltprogramm

Mitarbeiterbindung und -kommunikation

- Ständige Qualifizierung und Sensibilisierung beginnt bereits bei den Auszubildenden
- Umweltbildung mit Informations- und Schulungsveranstaltungen
- Qualifikations- und Kommunikationskonzept umfasst Schulungen, Informationsmaterial usw.
- Bereitstellung von aktuellen Informationen, unter anderem über die Bereiche Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz durch das unternehmensweite Intranet
- Einbringung von Ideen und Verbesserungsvorschlägen im Bereich Umweltschutz durch betriebliches Vorschlagswesen
- Information des Betriebsrats über Umweltsituation durch Umweltschutzbeauftragten

Auditsystem

- Befragungen und Begehungen mit Führungskräften und Mitarbeitern umweltrelevanter Bereiche durch Umweltauditoren
- Motivation, Sensibilisierung und Aufarbeiten von Verbesserungspotentialen stehen im Vordergrund
- Umweltleistung, Wirksamkeit des Systems und Einhaltung von Rechtsvorschriften wird überprüft
- Rechtskonformität konnte in den bisher durchgeführten Umweltaudits festgestellt werden
- Regelmäßige Durchführung von Managementreviews durch die jeweiligen Standortleiter
- Bewertung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistungen

Prävention

- Einbindung von Umweltschutz, Brandschutz und Arbeitssicherheit bereits bei der Planung von Anlagen/Gebäuden, um Belastung der Umwelt bei Unfällen/Betriebsstörungen zu vermeiden
- Mitarbeiterunterweisungen, Umweltschutzanweisungen, Alarmpläne

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Als Tochterunternehmen von Airbus gilt für die Premium AEROTEC GmbH und ihre Standorte die konzernweite Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik. Die einzelnen Standorte können darauf aufbauend auch zusätzliche Leitlinien verfassen.

Die innovative und umwelteffiziente Technologie ist eine der Schlüsselfaktoren für die Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, sowie für die Sicherung der Arbeitsplätze und Kundenzufriedenheit. Durch Zunahme des Umweltbewusstseins bei den Interessenvertretern besteht eine besondere Erwartung hinsichtlich der Anerkennung der Umweltpolitik der Firma, auch seitens der Geschäftspartner und Zulieferer.

Die Entwicklung von Premium AEROTEC hängt unmittelbar vom wirtschaftlichen Ergebnis und der steten Verbesserung seiner breitgefächerten Leistungsfähigkeit ab. In diesem unternehmerischen Umfeld ist der Schutz der Umwelt integraler Bestandteil des Leistungsspektrums von Premium AEROTEC. Umweltschutz steht nicht losgelöst neben anderen Zielen, sondern ist Teil der auf langfristige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Unsere AGU-Leitlinien

- *Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften hinaus und verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistung auf den Gebieten des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.*
- *Wir entwickeln Produkte, die über alle Phasen des Lebenszyklus umweltfreundlich sind.*
- *Wir schonen die Umwelt in allen Phasen der Produktion und Instandhaltung.*
- *Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über unsere Aktivitäten im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.*
- *Wir stellen uns den Anforderungen des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes von morgen.*
- *Wir gestalten Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der Ergonomie und des Umweltschutzes.*
- *Wir beteiligen unsere Mitarbeiter bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze.*
- *Wir entwickeln ein fortschrittliches Gesundheitsmanagementsystem.*
- *Wir fördern und erhalten das hohe Niveau im Bereich der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter.*

Die Umsetzung wird im Zuge von Audits und Managementreviews regelmäßig überprüft. Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sind in der Regel keine Gegensätze.

Alle Maßnahmen haben zum Ziel, Belastungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden oder auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Dies umfasst auch – in Zusammenarbeit mit den Behörden – vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung umweltrelevanter Unfälle und zur Minimierung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt. Dazu bauen wir auf das Engagement aller Mitarbeiter.

Einhaltung rechtlicher Vorschriften

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller – für die Standorte von Premium AEROTEC relevanten – Rechtsvorschriften, wie Gesetze, Verordnungen, Genehmigungen, Verträge und behördlichen Auflagen. Dementsprechend handeln wir verantwortlich gemäß eigener, oft über die gesetzlichen Vorschriften hinaus gehender Regeln. Maschinen und Anlagen werden von uns so geplant, gekauft, betrieben und instand gehalten, dass mögliche Gefahren ausgeschlossen, Risiken minimiert und Betriebsstörungen vermieden werden. Wir orientieren uns am neuesten Stand der Technik und informieren uns stets über umwelt- und arbeitsrechtliche Neuerungen.

EMAS

Die Teilnahme am europäischen Öko-Audit (EMAS-(EG) Nr. 1221/2009) stellt für uns einen wesentlichen Baustein zur Umsetzung unserer Umwelleitlinien dar. Wir sehen uns in der Verantwortung, für unsere Belegschaft, unsere Nachbarschaft und die Öffentlichkeit einen effektiven Umweltschutz zu verwirklichen und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher zu stellen. Deshalb stellen wir uns den Herausforderungen nach EMAS und der internationalen DIN EN ISO 14001.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung legen wir unsere Ziele, Konzepte und Maßnahmen sowie den Stand der Leistungsfähigkeit unseres betrieblichen Umweltschutzes öffentlich dar. Außerdem geben wir ein umfassendes Bild unserer Umweltleistungen an den verschiedenen Standorten. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert und allen Interessenten zugänglich gemacht. Den Anforderungen der EMAS entsprechend lassen wir das betriebliche Umweltmanagementsystem regelmäßig durch einen hierfür zugelassenen, vom Unternehmen unabhängigen Umweltgutachter prüfen. Dieser prüft die in der Umwelterklärung enthaltenen Informationen auf Plausibilität und Glaubhaftigkeit und erklärt sie danach für gültig.

Kernindikatoren

Die Premium AEROTEC GmbH veröffentlicht die Kernindikatoren, die im Zuge der EMAS-Verordnung gefordert werden. Dabei werden die Bereiche Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt und Emissionen in die Luft betrachtet. Im Folgenden wird erläutert, wie die EMAS-Anforderungen an die Kernindikatoren in der Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH umgesetzt werden. Die Daten wurden anhand eines gemeinsamen Leitfadens erstellt und nach den gleichen Gesichtspunkten betrachtet. Es werden dabei die Kernindikatoren „A-jährlicher Input“ und „B-jährlicher Output“ unterschieden. Die Entwicklung der Kernindikatoren der einzelnen Standorte wird in den standortbezogenen Teilen graphisch dargestellt. Die Umweltleistungen der gesamten Premium AEROTEC GmbH werden am Ende dieses Kapitels dargestellt.

Kernindikatoren A

1) Energieeffizienz

Im Bereich der Energieeffizienz wird der gesamte direkte Energieverbrauch (in GWh) berichtet. Der direkte Energieverbrauch am jeweiligen Standort setzt sich dabei aus der verbrauchten elektrischen Energie, sowie der Wärmeenergie zusammen. Die Angaben über den Anteil an „Erneuerbaren Energien“ an den Standorten werden vom jeweiligen Energielieferanten zur Verfügung gestellt.

2) Materialeffizienz

Der Indikator Materialeffizienz gibt den jährlichen Massenstrom an Einsatzmaterialien – ohne Energieträger und Wasser – an. Die Ermittlung und Darstellung der Massenströme in den einzelnen Standorten wäre aufgrund der Produktvielfalt mit sehr großem Aufwand und auch Ungenauigkeiten verbunden. Da sich auch die Fertigungspalette der Standorte innerhalb des dreijährigen Berichtszeitraums ändern kann, ist eine eindeutige und verständliche Darstellung des Indikators vor allem mit Blick auf den Jahresvergleich nicht möglich. Aus diesen Gründen wird der Massenstrom an Einsatzmaterialien vereinfacht durch den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (in t) angegeben.

3) Wasser

Im Bereich des Wassers wird der Frischwasserverbrauch (in m³) angegeben. Die genaue Datenermittlung erfolgt durch den Einsatz von Wasserzählern an allen relevanten Anlagen. Freiwillig werden außerdem in den einzelnen Kapiteln der Standorte die Abwassermenge und Abwasserüberwachungswerte angegeben. Die Abwassermenge berechnet sich dabei am Standort Augsburg aus der bezogenen Frischwassermenge abzüglich der Verdunstungsverluste über Kühltürme, Oberflächenbehandlung – Galvanik – etc. An den Standorten Bremen, Nordenham und Varel wird die Abwassermenge durch den Einsatz von Abwasserzählern bestimmt.

4) Abfall

Hier wird die Gesamtmenge an angefallenen Abfällen (in t) angegeben. In den einzelnen Kapiteln der Standorte werden auch die Mengen an gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aufgezeigt.

5) Biologische Vielfalt

Der Kernindikator Biologische Vielfalt beschreibt den Flächenverbrauch und wird in ha versiegelter Fläche angegeben.

6) Emissionen

Der Kernindikator Emissionen setzt sich laut EMAS aus den Bestandteilen Treibhausgasemissionen und sonstigen Emissionen in die Luft zusammen. An den Standorten fallen CO₂-Emissionen aus Feuerungsanlagen an. Die typischen Treibhausgase CH₄, N₂O, HFCs, PFCs und SF₆ werden nicht ausgestoßen: Klimarelevante Kältegasen werden zusätzlich ausgewiesen. Bei den Gesamtemissionen in die Luft (in t) werden die Werte für SO₂ und NO_x angegeben. Darüber hinaus wird freiwillig über die VOC-Emissionen (flüchtige organische Verbindungen) berichtet.

Kernindikatoren B

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/ Output-Darstellung nach EMAS Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu. In dieser Umwelterklärung verknüpfen wir die wirtschaftliche Leistung der Gesellschaft mit den Kennzahlen, welche die Leistungen im Umweltschutz wiedergeben. Die wirtschaftliche Leistung wird über die Bruttowertschöpfung (BWS) der GmbH ermittelt.

Wir verwenden als Basiskennzahl für das Gesamtunternehmen die Bruttowertschöpfung und für die einzelnen Standorte die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können. Diese Kennzahlen stellen bei unserer stark schwankenden Produktpalette die beste Basis für unsere Leistung dar. Die Dokumentation erfolgt als Millionen Stunden/Jahr. Der Kernindikator Biologische Vielfalt wird ins Verhältnis zu den Mitarbeitern des jeweiligen Standorts gesetzt.

Kernindikatoren R

Die Indikatoren A werden mit dem Indikator B ins Verhältnis gesetzt und führen so zu den Kernindikatoren $R = A / B$ der EMAS-Verordnung, über die in den Folgejahren als standortspezifische Zahlenreihe berichtet wird. Für das laufende Berichtsjahr wird diese Kennzahl bereits zur Information in den Grafiken mitgeführt.

Absolute Umweltleistungen

Die folgende Tabelle stellt die dargestellten Kernindikatoren der Gruppe A dar. Es handelt sich hier um die absoluten Verbrauchszahlen pro Jahr.

Kernindikator (Gruppe A)	Einheit	2012	2013	2014	2015
Energieeffizienz	GWh	312	322	306	315
Materialeffizienz	Tonnen	5.609	6.672	6.540	6.860
Wasserverbrauch	x 1.000 m ³	311	310	312	316
Gesamtabfallaufkommen	Tonnen	23.860	25.619	25.101	22.939
Biologische Vielfalt	ha	53	53	53	53
Emissionen (CO ₂ + F-Gase*) * (CO ₂ -Äquivalente)	Tonnen	34.258	40.649	36.344	37.943
Emissionen (NO _x , SO ₂)	Tonnen	43	64	59	40
Emissionen VOC	Tonnen	118	139	140	122

Aus den oben zusammengestellten Daten können nun die normierten Daten mittels des Kernindikators B (Gesamtbruttowertschöpfung) ermittelt werden. Als Referenzjahr haben wir das Jahr 2012 gewählt, da für die Premium AEROTEC durch den Anlauf der A350-Produktion in allen Standorten ein neues Fertigungszeitalter beginnt und einen hohen Ansporn für Verbesserungen in den Folgejahren darstellt. Eine gute Effizienz der Premium AEROTEC GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass für die Schaffung der monetären Werte der Einsatz an Ressourcen oder der Output von Abfall und Emissionen möglichst gering ist und sich im Laufe der Jahre verringert.

Diese Veränderungen im Vergleich zum Bezugsjahr 2012 sind in der folgenden Tabelle in Prozent pro brutto wertgeschöpften Euro dargestellt.

Kernindikator (Gruppe R)	2013	2014	2015
Energieeffizienz	+ 98%	+ 33%	- 35%
Materialeffizienz	+ 128%	+ 58%	- 21%
Wasserverbrauch	+ 91%	+ 36%	-34%
Gesamtabfallaufkommen	+ 105%	+ 42%	-38%
Biologische Vielfalt	- 7%	- 7%	-4%
Emissionen (CO ₂ + F-Gase*) * (CO ₂ -Äquivalente)	+ 127%	+ 44%	-28%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	+ 183%	+ 86%	-39%
Emissionen VOC	+ 125%	+ 61%	-33%

Auswirkungen auf die Umwelt

Umweltrelevante Tätigkeiten

Luftreinhaltung

- Abluftreinigung in den Lackierereien und der Galvanik
- Einsatz möglichst umweltverträglicher (z.B. lösemittelarmer) Lacke, Lackierverfahren und Oberflächenbehandlungsverfahren
- Reduzierung CO₂-Emissionen durch BHKW-Einsatz



BHKW Nordenham

Wasserwirtschaft

- Wassereinsparung durch Kreislaufführung und Sparspülung
- Abwasserbehandlung in der Oberflächenbearbeitung (Galvanik)
- Abwasserreinigung durch Abscheider; Anwendung von Umkehrosmose



Abwasserbehandlungsanlage

Lieferanten und beauftragte Dienstleister

- Einbeziehung der Dienstleister auf dem Betriebsgelände in unser Umweltmanagementsystem
- Bewertung von Lieferanten hinsichtlich Umweltschutz

Verkehr

- Mitarbeiterverkehr, Ablieferung von zivilen und militärischen Flugzeugkomponenten und Einzelteilen
- Innerbetrieblicher Verkehr
- Anlieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Entsorgung von Abfällen



Transport per Schiff ab Nordenham

Umweltrelevante Tätigkeiten

Energiemanagement

- Energieeinsparung durch zentrale Leittechnik
- Optimierung der Versorgungsnetze
- Wärmedämmung an Gebäuden
- Betrieb einer Solaranlage
- Blockheizkraftwerk Galvanik



Überwachung des Energieverbrauchs mit E-Sight

Gefahrstoffmanagement

- Einsatz möglichst umweltschonender Stoffe
- Sichere Lagerung/Umgang mit Gefahrstoffen



Lackieren von CFK mit chromatfreien wasserbasierten Grundierungen

Beschaffung

- Einkauf möglichst umweltverträglicher Materialien
- Lagerung der Materialien und Auswahl von Lieferanten unter Umwelts Gesichtspunkten



Zentrales Gefahrstofflager

Notfallmanagement

- Anerkannte Werkfeuerwehren (Augsburg und Nordenham)
- Sicherheitszentrale und betriebliche Katastrophenschutzorganisation



Anerkannte Werkfeuerwehr (Präsentation des Wagenparks am Familientag)

Boden-/Grundwasserschutz

- Doppelwandige Tanks und Leckageüberwachungen
- Auffangwannen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Löschwasserrückhaltung



Transportbehälter mit Auffangwanne

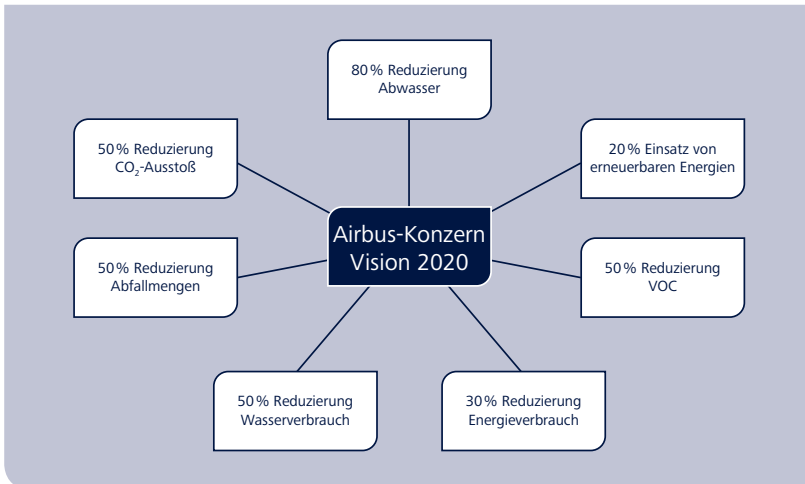
Abfallwirtschaft

- Vermeidung, getrennte Sammlung und Entsorgung von Abfällen
- Entsorgungsoptimierung von mit Kühlschmierstoffen behafteten Spänen



Abfallsammelplatz

Vision 2020



Grundsätzliches

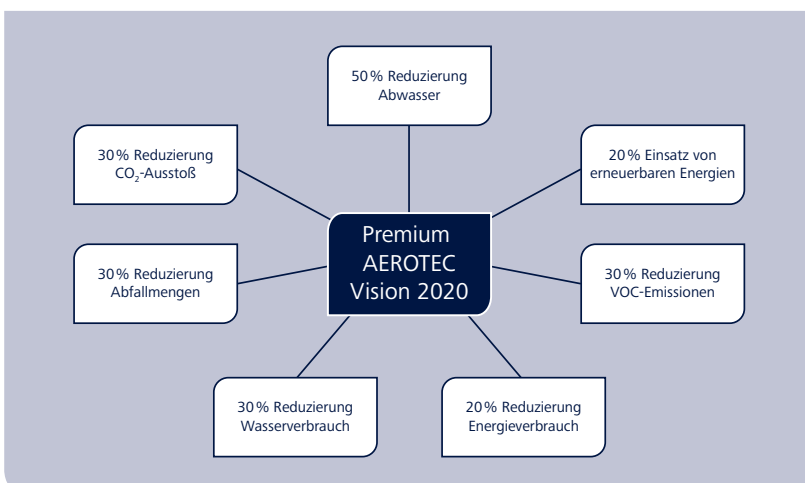
Premium AEROTEC orientiert sich an den umweltrelevanten Aussagen der Vision 2020 des Airbus-Konzerns, die 2009 formuliert wurden und als Datenbasis das Jahr 2006 zugrunde legt. Da wir in der jetzigen Rechtsform erst seit 2010 bestehen, werden wir unseren Beitrag zur Erfüllung dieser Vision 2020 anteilig einbringen. Besonders im Bereich der Fertigung wird versucht, die Einwirkungen auf die Umwelt zu verringern, durch:

- Reduzierung CO₂-Emissionen und des Energieverbrauchs durch innovative Neuerungen (z.B. LED-Technik; ökoeffiziente Infrastruktur)
- Reduzierung von Emissionen in die Luft z.B. VOC (= flüchtige organische Verbindungen) durch Neuerungen (z.B. andere Lacke und Lackierverfahren, Reinigungsverfahren usw.)
- Reduzierung des Einsatzes und/oder Substitution von gefährlichen Substanzen (z.B. chromathaltige Lacksysteme)

- Reduzierung von Wasser und Abfall durch innovative Neuerungen (z.B. moderne Recycling-, Abfallbehandlungsverfahren; Leckagevermeidung und -überwachung usw.)
- Betreiben eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 und EMAS

Als Basiswerte für die Einsparungsziele werden wir die Verbrauchsdaten des Jahres 2011 bezogen auf die Bruttowertschöpfung verwenden.

Zur Erfüllung der Vision 2020 hat Premium AEROTEC für sich spezifische Ziele abgeleitet, an deren Umsetzung sich alle Standorte gemeinschaftlich beteiligen und ihre standortbezogenen Umweltprogramme dementsprechend ausrichten.





Standort Augsburg

Vorwort

Als Standort mit einer 100-jährigen Flugzeugbautradition fühlen wir uns den technischen Innovationen dieses Industriezweigs stark verbunden. Dennoch ist es uns immer, auch unter wirtschaftlichen Aspekten, darum gegangen unsere Umweltauswirkungen zu mäßigen und die Effizienz der eingesetzten Ressourcen möglichst hoch zu halten. Daher hat sich der Standort Augsburg bereits 1999 zur freiwilligen Teilnahme am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung entschlossen.

Im Jahr 2010 ließ sich der gesamte Standort Augsburg als Fertigungs- und Entwicklungsstandort einschließlich der Zentralbereiche der 2009 gegründeten Premium AEROTEC GmbH zum ersten Mal durch einen unabhängigen Umweltgutachter nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung prüfen. Gleichzeitig wurde ebenfalls die Rezertifizierung nach der internationalen Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 durchgeführt.

Der Standort konnte erfolgreich nachweisen, dass sich der Umweltschutz auf einem hohen Niveau befindet und seine Umwelleistung auf der Grundlage eines funktionierenden Umweltmanagementsystems verbessert hat und auch zukünftig weiter

verbessern wird. Das Öko-Audit einschließlich der regelmäßigen Wiederholungsprüfungen zeigt das besondere Engagement des Standorts im Umweltschutz.

Mit der hier vorliegenden Umwelterklärung möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere die Nachbarschaft unseres Werkes über den Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren. Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.

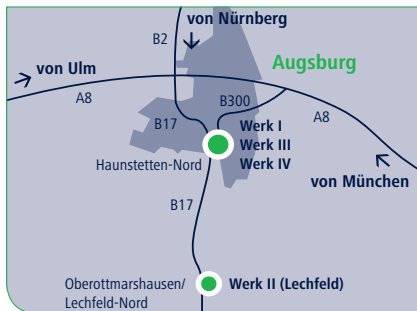


Ulrich Amersdorffer
Standortleiter Augsburg



Günter Kohn
Umweltmanagement-
beauftragter Augsburg

Vorstellung des Standorts



Der Standort Augsburg umfasst vier Werksteile auf einer Gesamtgrundstücksfläche von ca. 31 ha, die logistisch und funktionell miteinander verbunden sind. Das Aufgabenspektrum der ca. 3.900 Mitarbeiter am Standort erstreckt sich von der Entwicklung, über die Teilefertigung, bis zur Montage und Ausrüstung von Flugzeugbaugruppen und -sektionen. Hierzu gehören auch mechanische, hydraulische und elektrische Funktionsprüfungen kompletter Flugzeugbaugruppen und -sektionen, lebensdauerverlängernde Maßnahmen an Flugzeugstrukturen, sowie die Konstruktion und Instandhaltung von Fertigungsmitteln.

Die beiden älteren Werke, Werk IV (ca. 18 ha) und Werk III (ca. 4,6 ha) liegen verkehrstechnisch günstig im Süden Augsburgs im Stadtteil Haunstetten und umfassen die Bereiche Entwicklung, Teilefertigung, Zentralbereiche und Zivile bzw. militärische Montage. Von hier aus besteht unmittelbarer Anschluss über die Bundesstraße B17 an die Autobahnen im Norden und Süden. Auf angemieteten Flächen östlich des Werkes IV befinden sich weitere Fertigungshallen, in denen auch die innerbetriebliche Logistik, das General Procurement und die Ausbildungswerkstatt angesiedelt sind. Beide Werksteile liegen in einem Mischgebiet aus Wohnbebauung und industrieller Nutzung, wobei die Wohnbebauung in den letzten 25 Jahren teilweise bis auf wenige Meter an die Fertigungsstätten herangewachsen ist.

Im Werk II (ca. 1,8 ha) werden seit 2003 Montagetätigkeiten größerer Baugruppen durchgeführt. Die Fertigungsstätte liegt rund 15 km südlich der Stammwerke auf dem Gelände des Fliegerhorsts Lechfeld. Auf Grund der teilweisen Stilllegung dieses Flugplatzes, ist die bis dahin mögliche direkte Verlademöglichkeit für einen Lufttransport unserer Komponenten nicht mehr möglich. Die Bauteile werden nun per Straßensondertransport zum Airbus-Standort Manching verbracht, um von dort per Luftfracht ausgeliefert zu werden.

Im Werk I (ca. 7,6 ha) findet die Fertigung des neuesten Airbus-Baumusters statt. Für den Airbus A350 XWB ging Anfang 2011 die CFK-Fertigung für die Rumpfschalen der Sektion 16/18 und die Ausrüstung dieser Baugruppen in Betrieb. Es liegt direkt an der B17, zehn Minuten Fahrzeit von Werk IV entfernt. In unmittelbarer Nähe zu diesem Standort entstanden in den letzten Jahren außerdem Forschungseinrichtungen des DLR und des Fraunhofer-Instituts zum Thema Faserverbundtechnologie und Mechatronik.

Umweltrelevanz der einzelnen Werksteile

Das Areal der Werke III und IV liegt in der weiteren Schutzzone WIIIa des Trinkwasserschutzgebiets der Stadt Augsburg. Daher wird von uns besondere Aufmerksamkeit auf den Gewässer- und Bodenschutz gelegt. Zur Absicherung der Genehmigungsfähigkeit unserer Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und unseren Emissionen im Bereich des Trinkwasserschutzgebietes werden seit 1990 öffentlich-rechtliche Verträge mit der Stadt Augsburg abgeschlossen und aktualisiert, die eine weitestgehende Risikominimierung zum Ziel haben. Die größte Reduzierung des Gesamtgefährdungspotentials der vergangenen Jahre konnte nach dem Umbau der Galvanik mit der Umstellung auf ein chromatfreies Anodisierverfahren 2010 und durch die Verlagerung unseres internen zentralen Gefahrstofflagers 2011 zu einem externen Dienstleister außerhalb des Trinkwasserschutzgebietes erreicht werden.

Im Werk IV befinden sich alle immissionschutzrechtlich genehmigten Fertigungsanlagen sowie der Großteil aller gewässer-schutzrelevanten Anlagen des Standortes. Daraus ergibt sich, dass in diesem Werk 70 bis 80 Prozent der Ressourcenverbräuche (Energie, Wasser, Material) erfolgen und mehr als 80 Prozent aller Abfälle anfallen.

Das Werk III, das ein reines Montagewerk ist, spielt in seiner Umweltrelevanz eine untergeordnete Rolle. Außer von einer kleinen Lackieranlage für die Restkonservierung der zu liefernden Flugzeugkomponenten gehen von hier keine nennenswerten Auswirkungen aus. Durch den Auslauf der Eurofighter-Serienfertigung 2016 wird die Relevanz voraussichtlich noch weiter zurückgehen.

Werk II, unser kleinster Werksteil, ist von seiner Umweltrelevanz mit Werk III vergleichbar. Auch hier handelt es sich um ein reines Montagewerk mit einer kleinen Lackiererei zur Restkonservierung der Baugruppen vor der Auslieferung.

Die Umweltrelevanz von Werk I wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen, da hier die energieintensive Faserverbundfertigung stetig zunehmen wird. Momentan ist die Fertigungslinie noch im Serienhochlauf und die Lieferkadenzen noch gering (rund acht Shipsets pro Monat). Zukünftig ist jedoch mit einem deutlichen Anstieg des Ressourcenverbrauchs (Klimatisierung, Wasser, Material) zu rechnen. Aus den oben beschriebenen

Werksteilen und ihrer jeweiligen Umweltrelevanz haben wir für das Jahr 2015 festgestellt, dass der Schwerpunkt nach wie vor im Werk IV liegt.

Sollten sich in den nächsten Jahren neue Schwerpunkte ergeben, werden wir die Berichterstattung an die neue Situation anpassen.



Blick über Werk IV und Werk III zum Werk I (2011)

Besonderheiten des Standorts

Allgemein

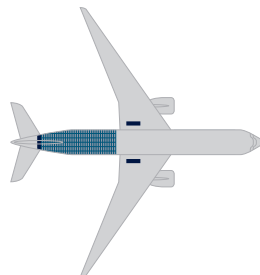
In Augsburg befindet sich der Leitungssitz von Premium AEROTEC. Dieser Standort ist zugleich das Entwicklungszentrum mit den dazugehörigen Labors, Testprüfständen sowie der DV-gestützten Konstruktion. Das im Jahr 2013 fertiggestellte Engineering-Gebäude im Werk IV trägt zur Bündelung der vorhandenen Entwicklungsfähigkeiten in Augsburg bei. Die Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Leichtbau mit dem Einsatz neuer Materialien, um künftige Flugzeuge leichter, sicherer und umweltfreundlicher zu machen. Die Entwicklungstätigkeiten von Premium AEROTEC werden durch Kundenaufträge ausgelöst, die die Rahmenbedingungen der Eigenentscheidungen stark beeinflussen, so können z.B. neue Materialien oder Herstellverfahren nur nach entsprechenden Zulassungen des Kunden eingeführt werden.

Produkte des Standorts

Zivile Luftfahrt

Airbus A350 XWB

- Sektion 16/18 (CFK Schalen)
- Druckkalotte
- Fußbodenquerträger
- Hauptfahrwerksbefestigung



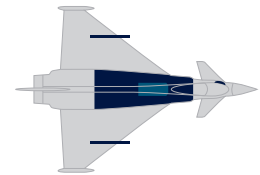
Premium AEROTEC Augsburg leistet seinen Beitrag bei dem technologischen Wandel in der Leichtbauweise in der Sektion 16/18 im neuen Airbus A350 XWB

Augsburg produziert außerdem Unterschalen, Fußbodenquerträger, Landeklappen-träger und Rumpfstrukturkomponenten für alle Airbus Flugzeuge der A330-Familie (Langstreckenflugzeuge) sowie Fußbodenquerträger, Landeklappen-träger und Rumpfstrukturkomponenten für alle Airbus Flugzeuge der A320-Familie (Kurz- und Mittelstrecke) (A318 / A319 / A320 / A321). Des Weiteren werden in Augsburg Flügel- und Hochauftriebskomponenten sowie sekundäre Strukturbauteile für die Airbus A380 und das CFK-Druckschott für die Boeing 787 hergestellt.

Militärische Luftfahrt

Eurofighter

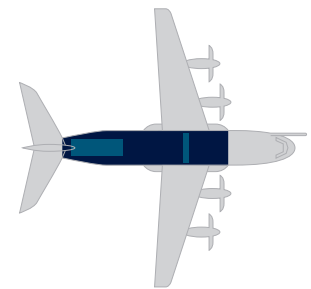
- Rumpfmittelteil
- Mechanische Systeme
- Elektrische Komponenten
- Bremsklappe
- FLIR-Verkleidung



Premium AEROTEC fertigt die Rumpfmittelteile für sämtliche Eurofighter aller Nationen

A400M

- Entwicklung und Fertigung des Flugzeugrumpfs
- Oberes Frachtladefeld (CFK)
- Diverse Leitungen



Augsburg fertigt mehr als 60 Prozent der Rumpfstrukturen und Systeme für die A400M.

Nachbarschaft

Die Augsburger Werke III, IV und IV-Ost befinden sich in der weiteren Schutzzone des Trinkwasserschutzgebietes der Stadt Augsburg. Da wegen unserer Fertigungsprozesse und der eingesetzten Stoffe eine Grundwassergefährdung nicht völlig auszuschließen ist, sehen wir beim Einsatz wassergefährdender Stoffe ein mittleres Risiko. Durch ständige Überwachung, intern und extern, sowie laufende Reduzierung unserer Gefährdungspotentiale bei neuen Projekten, sind wir bestrebt die Risiken weiter zu minimieren.

Durch die Nähe zur Wohnbebauung der Werke III und IV ist auch Lärm ein Thema, das den Standort Augsburg regelmäßig beschäftigt. Eine Überschreitung von Lärmgrenzwerten war in den letzten Jahren nicht festzustellen. In den Sommermonaten kam es trotz allem zu einzelnen Lärmbeschwerden aus der Nachbarschaft. Hierbei handelte es sich um Beschwerden über offenstehende Hallentore und -türen. Durch innerbetriebliche Maßnahmen wurde hier weitgehend Abhilfe geschaffen.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Am Standort Augsburg ist uns die Kommunikation mit den Mitarbeitern sehr wichtig. Über sogenannte Umweltboards werden die zentralen Themen des Umweltmanagements für die Fertigung aufbereitet und dargestellt. Durch diese Aushänge ist es jedem möglich, sich über die Bereiche Umweltschutz und Arbeitssicherheit zu informieren. Die Themen reichen dabei von der standortbezogenen Umweltpolitik, über Informationen zum Verhalten in einem Notfall, bis hin zu Ansprechpartnern im Arbeits- und Umweltschutz. Die Umweltboards werden häufig zu Schulungs- und Unterweisungszwecken genutzt.

Die jährlich stattfindende Umweltrallye ist eine Schulungsveranstaltung für unsere jungen Mitarbeiter. Den Auszubildenden werden in diesem Rahmen umweltrelevante Themen vermittelt. In Kleingruppen werden sie an unterschiedlichen Stationen über verschiedene Aspekte des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit an unserem Standort informiert. Dabei steht auch immer die Interaktivität (z.B. Löschen von Bränden, Lärmmessungen, Mülltrennung am Übungswertstoffhof) im Vordergrund, um das erlangte Wissen auch langfristig präsent zu halten. Organisiert wird die seit dem Jahr 2000 stattfindende Umweltrallye von der Augsburger Jugend- und Auszubildendenvertretung in Zusammenarbeit mit der Arbeits- und Umweltschutzabteilung.

Mit dem DV-Programm „Gefahrstoffverwaltungsprogramm“ (GVP) werden die EG-Sicherheitsdatenblätter aller im Hause verwendeter Gefahrstoffe verwaltet und auch umgangsspezifische Arbeitsplatzinformationen, wie Betriebsanweisungen zuverlässig abgebildet. Auf diese Weise können wir allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern je nach Verantwortungsebene detaillierte Informationen über Gefahrstoffe bereitstellen.



Feuerlöschübungen bei der Werkfeuerwehr gehören zu jeder Umweltrallye dazu

Ideenmanagement

In Augsburg haben Mitarbeiter die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge anhand des Ideenmanagements einzureichen. Die Ideen können dabei aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie zum Beispiel Ressourceneinsparung, Vereinfachung von Fertigungsprozessen, Verbesserung von Betriebsmitteln und Werkzeugen usw., stammen. Um einen höheren Anreiz an der Beteiligung zu schaffen, erfolgt bei Einreichung eines Vorschlags eine Vergütung in Form einer Gutschrift von Punkten. Ab einer bestimmten Anzahl von Punkten kann sich der Mitarbeiter eine Sachprämie aussuchen oder seine Punkte in den entsprechenden Geldbetrag umwandeln lassen.

Ausbildung

Am Standort Augsburg werden jährlich zwischen 35 und 45 Auszubildende angenommen. Die angebotenen Ausbildungsberufe sind Fluggerätemechaniker, Verfahrensmechaniker, Industriemechaniker und Industriekaufleute. Seit 2012 werden auch duale Studenten ausgebildet, die parallel eine Ausbildung zum Fluggerätemechaniker und ein Studium zum Maschinenbauer absolvieren. Die Anzahl wurde von ursprünglich drei, auf inzwischen bis zu zehn gesteigert, in Abhängigkeit des Bedarfs im eigenen Hause. Mit dieser Ausbildungspolitik versuchen wir, gut geschultes und mit den internen Abläufen vertrautes Personal für Entwicklung und Fertigung bereitzustellen.

Unser soziales Engagement

Der Standort Augsburg engagiert sich in sozialen Projekten der Stadt Augsburg, indem jährlich Spenden zugunsten von ausgewählten Hilfsorganisationen oder Projekten vergeben werden. Die Spenden werden von den Mitarbeitern durch freiwillige Abgabe der Centbeträge in den Gehaltsabrechnungen aufgebracht und von der Standortleitung ergänzt.

Im Berichtsjahr engagierte sich unsere Ausbildung besonders für ein Hilfsprojekt in Südafrika, in einem Kinderhospitz, das durch einen ehemaligen Mitarbeiter unserer Firma initiiert wurde. Hier werden für die Ausbildung nicht mehr ausreichend gute, aber noch brauchbare Werkzeuge gesammelt und der dortigen Beschäftigungseinrichtung zur Verfügung gestellt.



Spendenflieger helfen bei vielen sozialen Projekten



Übergabe der Spende an den Initiator der Aktion

Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Auf Grundlage der Umweltpolitik der Premium AEROTEC GmbH, haben wir unsere eigenen Handlungsmaximen abgeleitet. Hierbei wurden standort- und tätigkeitspezifische Gegebenheiten, Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Umgang mit dem Umweltmanagement am Standort Augsburg berücksichtigt. Die Umsetzung wird regelmäßig durch Audits und Managementreviews überprüft.

Von folgenden Kerngedanken lassen wir uns dabei leiten:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und sicher.

- Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Produktionsanlagen stets der besten verfügbaren Sicherheits- und Umwelttechnik anzupassen – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Wir optimieren unsere Produkte und Prozesse laufend hinsichtlich Ressourcenschonung, Minimierung von Gefährdungen für die Mitarbeiter und Umweltauswirkungen.

Wir streben einen vorbildlichen und richtungsweisenden Standard im Arbeits- und Umweltschutz an.

- Wir stellen uns den hohen Anforderungen eines produzierenden Betriebs in der weiteren Schutzzone des Trinkwasserschutzgebiets in Augsburg. Aktives Notfallmanagement und die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Auflagen sind für uns daher selbstverständlich.
- Die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter ist Grundlage unseres Handelns. Die Mitarbeiter werden bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze mit einbezogen.

Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über Arbeits- und Umweltschutz.

- Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig, um ein Höchstmaß an Sicherheits- und Umweltbewusstsein zu erreichen.
- Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und stellen uns aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit.
- Wir arbeiten aktiv in kommunalen Ausschüssen und Arbeitskreisen mit und informieren regelmäßig über unsere Umweltauswirkungen am Standort.
- Wir arbeiten eng mit den regionalen Umweltbehörden zusammen, auch bei nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen, um Umweltauswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Galvanik

- Oberflächenbehandlung von Titan und Aluminiumbauteilen (beizen, chromatfreies anodisieren) mit Chemikalienlager (3,5 t)
- Abluftreinigung mit Tropfenabscheider

Umweltrelevanz: Umgang mit > 30 m³ Gefahrstoffen in Wirkbädern, Entstehung von Emissionen aus Anlagen-dämpfen und Reaktionsgasen

Abwasserbehandlung

- Chemisch-physikalische Abwasserbehandlung
- Kreislaufführung von Spülwässern, Gewässerschutz-ausstattung (Auffangwannen, Löschwasserrückhaltung etc.)

Umweltrelevanz: Entstehen von Abfällen und Abwässern

Lackierereien in allen Werksteilen

- Lackierung von Einzelteilen und Baugruppen auf Automaten oder von Hand – mit Lacklägern
- Restkonservierung
- Abluftreinigung mit Farbnebelauswaschung bzw. -filterung, abwasserfrei
- Gewässerschutzausstattung (Auffangwannen, Löschwasserrückhaltung etc.)

Umweltrelevanz: Entstehung von Emissionen aus Lacken (VOC)

Umgang mit krebserregenden Stoffen in chromathaltigen Grundierungen, Entstehen von großen Mengen gefährlicher Abfälle (Lackschlamm, Filter etc.)



Lackieren von Großkomponenten aus Faserverbundkunststoff mit chromatfreien Grundierungen

Kunststofffertigung

- Herstellung von Faserverbundkunststoffbaugruppen nach unterschiedlichsten Fertigungsverfahren
- Lagerkapazität für maximal 9 t Harze und Hilfsstoffe

Umweltrelevanz: Entstehung von Emissionen in die Luft und nicht gefährlichen Abfällen, Umgang mit umweltrelevanten Stoffen, Energieverbrauch

Heizwerke

- Feuerungsanlage(n) für Erdgas und teilweise Öl als alternativem Brennstoff (alle Anlagen <20 MW)
- Zwei Heizöllager (2x 50 m³ und 1x 18 m³)

Umweltrelevanz: Entstehung von Rauchgas-Emissionen; Umgang mit umweltrelevanten Stoffen, Energieverbrauch und -verlust

Kühlwasserkreislaufanlage

- Kühlwasserkreislauf zur indirekten Kühlung verschiedener Produktionsanlagen
- Abwasserreinigung über Filteranlage

Umweltrelevanz: Entstehung von Abwasser; Umgang mit umweltrelevanten Stoffen

Sonstige Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

- Anlagen ab Gefährdungsstufe B der Bayerischen Verordnung über Anlagen zum Umgang (Lagern, Abfüllen, Umschlagen bzw. Herstellen, Behandeln oder Verwenden) mit wassergefährdenden Stoffen bzw. unterirdische Behälter oder Rohrleitungen Beispielsweise:
- 1 Titanfräszentrum mit eigenem Kühlschmiermittelkreislauf (bis 8 m³)
- Coldstore (bis 75 m³ Lagerkapazität) für CFK-Prepregs und Harze

Umweltrelevanz: Umgang mit wassergefährdenden Stoffen



Aushärtetechnik für Faserverbundbauteilen in Großautoklaven bei Vakuum und Druck

Umweltaspekte

Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

Die Bestimmung der Wesentlichkeit der oben dargestellten Umweltaspekte erfolgt unter anderen anhand der Kriterien der EU-Öko-Audit-Verordnung (Verordnung EG Nr. 1221/2009). Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig durch die zentrale Umweltkoordinationsstelle von Premium AEROTEC des Standorts Augsburg und bei Bedarf von weiterer Experten vorgenommen. Als Ergebnis wird die nachstehende Tabelle aktualisiert.

Wir haben alle Umweltaspekte unseres Standorts mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Durch diese Bewertung konnte identifiziert werden, welche Aspekte von hoher und mittlerer Relevanz sind. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhang I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Bewertungskriterien zur Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bewertung der Wesentlichkeit
Abfälle	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung (Gefährliche Abfälle deklarierungspflichtig im PRTR)	Hoch
Produktbezogene Umweltauswirkungen	Recycling von alten Flugzeugbaugruppen erschwert wegen Umwelt-/Gesundheitsbelastung (Verwendung von SVHC-Stoffen auf den Bauteilen)	Hoch
Energieverbrauch	Treibhausgase, Klimawandel (verwenden von fossilen Brennstoffen)	Mittel
Lärm	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung (Vergleichslärm um den Standort herum ist gleich)	Mittel
Altlasten	Wirkpfad Boden/Wasser, Wirkpfad Boden/Mensch (es gibt 2 bekannte Altlasten, die aber nicht sanierungsbedürftig sind)	Mittel
Wassergefährdende Stoffe	Gefährdung von Grund- und Trinkwasser (Trinkwasserschutzgebiet) (Verwendung von Anlagen mit Gefährdungsklasse A, B und C)	Mittel
Emissionen (VOC)	Treibhausgase, Klimawandel (VOC-Emission > 30 und < 100 t/a)	Mittel
Havarie Gase	Undichtigkeiten von Klima- und Kältegeräten führen zu Schädigungen der Ozonschicht	Mittel

**Bewertung der Umweltrelevanz anhand ihrer
Wesentlichkeit am Standort Augsburg**

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Wesentlichkeit dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Beeinflussbarkeit

Hoch		Emissionen VOC	Abfälle
Mittel	Berufsverkehr Lieferverkehr Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	Wassergefährdende Stoffe Energie- / Ressourcennutzung	
Gering	Abwasserfrachten Wasserverbrauch Kanalisation Gefahrstoffpotential Biodiversität	Lärm Altlasten	Nutzung von svhc-Stoffen in der Fertigung
	Gering	Mittel	Hoch
			Relevanz

Aktuelles Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Relevanz am Standort haben und auch beeinflussbar sind (in der Matrixdarstellung fett dargestellt). Außerdem sollen Sie einen Beitrag zur Umsetzung der Vision 2020 für die gesamte Premium AEROTEC bringen.

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem neuen Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren seit 2011 entwickelt haben und darauf aufbauend wird im Kapitel „Status Umweltprogramm 2013-2015“ der aktuelle Stand der Umsetzung unseres vorangegangenen Umweltprogramms tabellarisch aufgelistet.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltmanagementbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

Neue Umweltziele 2016 bis 2018

Thema	Ziel	Nachweis bis
Abfallreduzierung	Reduzierung gefährlicher Abfälle um 10 % bezogen auf die Bruttowertschöpfung durch Rückgewinnung der wässrigen Phase	Ende 2018
Reduzierung Wasserverbrauch	Konzept zur Wieder-/Weiterverwendung von wässrigen Anteilen in Abfällen, neues Abfallkonzept für Galvanik (Bachelorarbeit)	Ende 2017
Reduzierung Energieverbrauch	Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 % bezogen auf die Bruttowertschöpfung durch z.B. Einführung von LED-Beleuchtung	Ende 2019
Reduzierung VOC	Reduzierung des Ausstoßes von VOC um 5 % bezogen auf die Bruttowertschöpfung durch Generalüberholung/ Austausch der alter Abluftreinigungsanlagen	Ende 2018
Mitarbeiter Motivation/ Information im Bereich Umweltschutz	Anbieten von speziellen Umweltschutzschulungen und Weiterentwicklung der Intranet-Informationsplattform	kontinuierlich

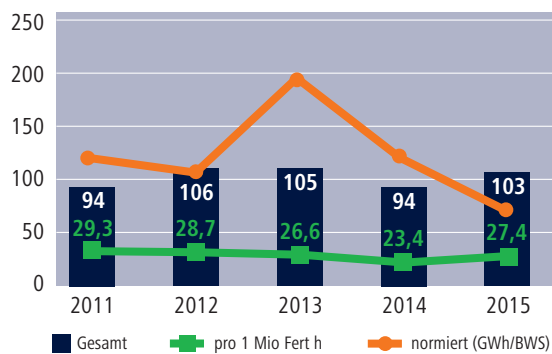
Die oben ausgeführten Ziele beziehen sich, wo anwendbar, auf die entsprechenden Werte bezogen auf die Bruttowertschöpfung des Basisjahrs 2015.

Entwicklung der Kernindikatoren

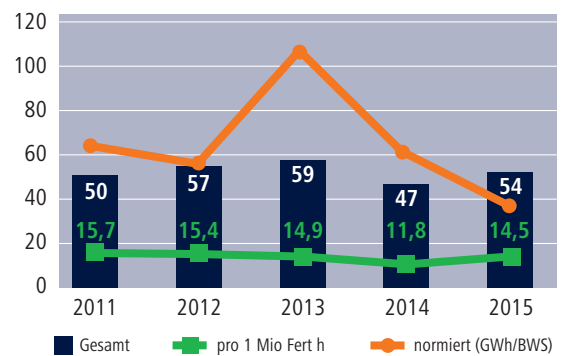
Energieeffizienz

Als Energieträger werden an unserem Standort Strom und Erdgas eingesetzt. Heizöl wird nur noch für Notfälle vorgehalten. Im Jahr 2015 wurden 102,6 GWh auf den Primärenergieeinsatz umgerechnete Bezugsenergie verbraucht. Der Gesamtenergieverbrauch ist dabei in Bezug auf produktive Stunden im Vergleich zum Jahr 2012 um rund 1,8 Prozent gesunken, wobei die Energieeinsparungsmaßnahmen durch die starke Verbrauchszunahme in Werk I fast aufgebraucht wurde. Der Anteil erneuerbarer Energien beim Strombezug liegt durch den Strommix des Lieferanten bei aktuell etwa 28,5%.

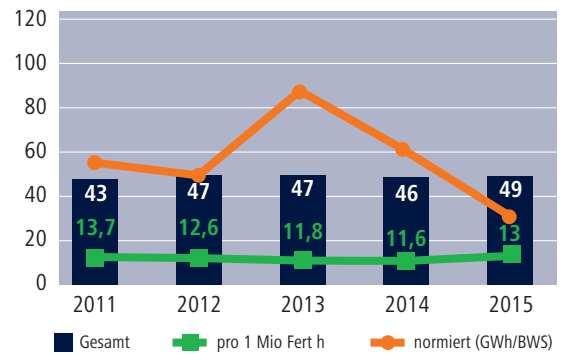
Gesamtenergieverbrauch 2011 – 2015 in [GWh/a]



Wärmeenergie [in GWh/a]



Elektrische Energie [in GWh/a]

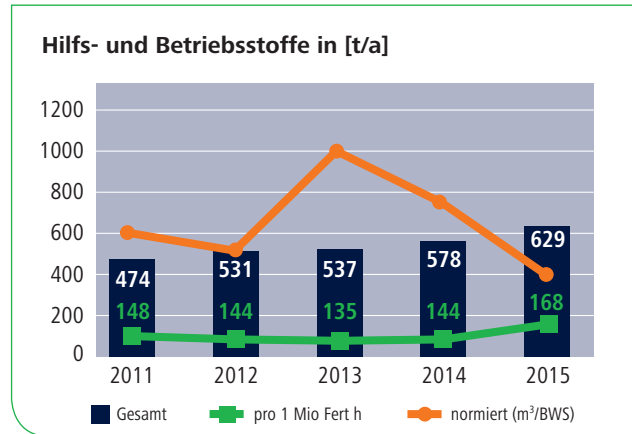


Materialeffizienz

Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Aus diesem Grund verwenden wir beispielsweise nur schwach wassergefährdende Kühlschmiermittel. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.

Dass uns trotz allem ein eindeutiger Trend nach unten nicht gelungen ist, liegt am Hochlauf des technologisch komplett neuen Baumuster A350 XWB. Hier müssen Verbesserungen erst in den nächsten Jahren gefunden und umgesetzt werden.

Die im Umweltvertrag 2013 (öffentlich-rechtlicher Vertrag) vereinbarten Lagerungshöchstgrenzen von 30 m³ für Gefahrstoffe auf dem Gelände des Werk IV wurden nicht erreicht.

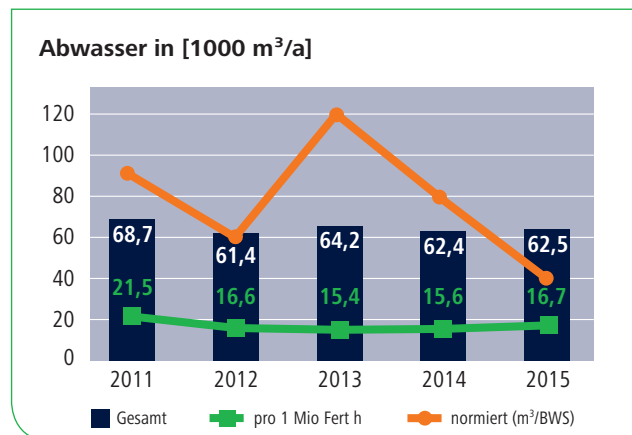
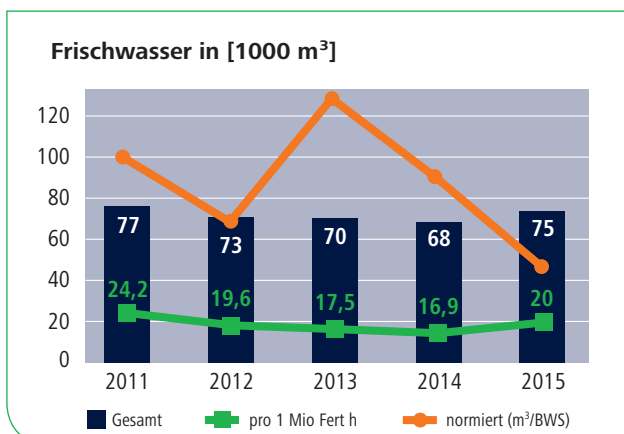


Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen unseres Standorts wird teilweise mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit bereichsspezifisch ermittelt werden. Nach zwei größeren Leckagen in den Jahren 2011 und 2012 hat sich der Wasserverbrauch in den Werken II bis IV stabilisiert. Durch den Fertigungshochlauf in Werk I ist dort eine starke Zunahme von 7% (2011) auf 18% im Jahr 2015 im Wasserverbrauch zu verzeichnen (Kühlung und Klimatisierung).

Wir betreiben am Standort Augsburg eine genehmigungspflichtige Abwasserbehandlungsanlage in der Galvanik mit indirekter Einleiterlaubnis und außerdem seit 2006 eine genehmigungspflichtige Einleitestelle von der Kühlwasserkreislaufanlage. Als Indirekteinleiter in die Kanalisation der Stadt Augsburg ist das Einhalten der gesetzlich vorgeschriebenen Überwachungswerte

von Bedeutung. Sie werden sowohl werksintern als auch vom Tiefbauamt der Stadt Augsburg und dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth im Rahmen der Eigenüberwachung kontinuierlich kontrolliert.



Abwasserüberwachungswerte Galvanik/Kühlwasser-kreislaufanlage [mg/l]:

Überwachungsparameter	Grenzwert	2011	2012	2013	2014	2015
AOX [mg/l] (Galvanik)	1,0 mg	0,1–0,13	< 0,1		0,1	
Chlordioxid [mg/l] (Kühlwasser)	0,3 mg	< 0,04	< 0,04		< 0,04	

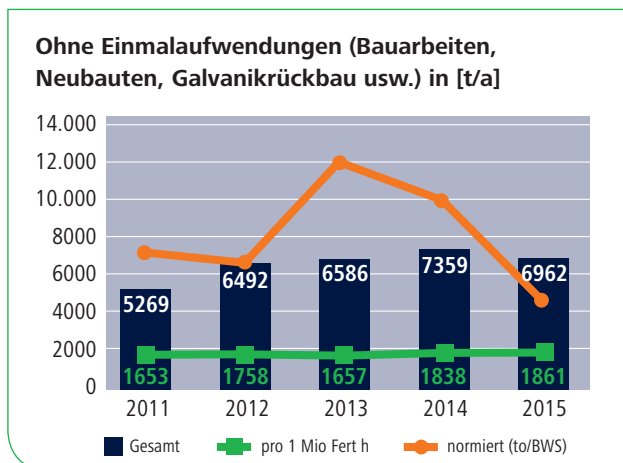
Überwachungsparameter der Einleitstellen

Abfall

Am Standort Augsburg gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die standortinterne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

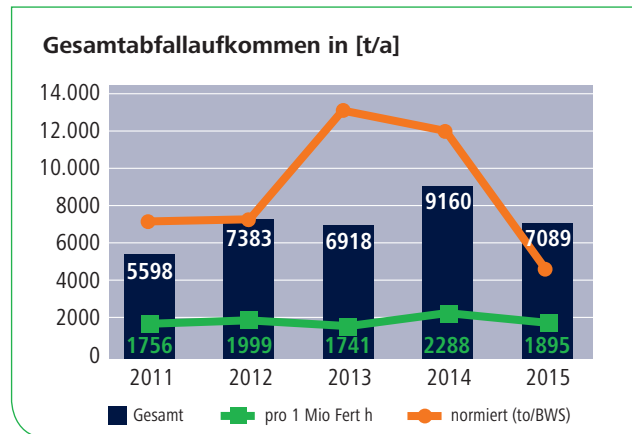
Gesamtmenge Abfall

Der Trend der früheren Jahre mit Reduzierungen von Abfallmengen konnte nicht fortgesetzt werden. Die Gesamtabfallmenge pro produktive Stunde blieb zwischen 2012 bis 2015 in etwa gleich, mit leichten Schwankungen nach oben und unten. In der bereinigten Darstellung ohne Bauabfälle erkennt man eine leichte Tendenz zu steigenden Abfallmengen. Der Anstieg des Abfallaufkommens pro produktive Stunde beträgt in diesem Fall 6,8 % und ist hauptsächlich steigenden Entsorgungsmengen von Galvanikbädern geschuldet, die aus Kapazitätsgründen nicht mehr selbst behandelt und eingeleitet werden können. Durch Verschiebung eines geplanten Investvorhabens nach 2016 konnte das Reduzierungsziel bei den Abfällen nicht erreicht werden. Daher wurde das Ziel auf die Periode 2016 bis 2018 fortgeschrieben. Der Anteil der Abfälle aus Werk I ist derzeit noch gering (rund 1 % des Gesamtaufkommens).



Nicht gefährlicher Abfall

In den vergangenen Jahren hat sich der Trend bei den hausmüll-ähnlichen Abfällen von der Beseitigung (Deponierung) zur fast vollständigen Verwertung (Wiederverwendung, Recycling oder thermische Verwertung) fortgesetzt. 98 % aller nicht gefährlichen Abfälle konnten in 2015 weiter verwertet werden.



Gefährlicher Abfall

Seit dem Jahr 2012 haben einige Abfallarten stark bis sehr stark zugenommen. Extrem war die Zunahme der Prepreg-Reste durch den Hochlauf der Faserverbundfertigung für das Baumuster A350 XWB mit über 200 %. Durch die Prepregfertigung für die Außenhaut des Flugzeugs fallen großen Mengen an Hilfsstoffen für das Aushärten im Autoklav an. Hier muss in den nächsten Jahren noch viel Entwicklungsarbeit geleistet werden, um die Abfallmengen wieder zu reduzieren oder zumindest die Verwertung zu verbessern. Auch im Bereich Oberflächenschutz nahmen die gefährlichen Abfälle zwischen 20 und 90 % zu. Hier sind es die Auswirkungen von erhöhten Reinigungsaufwänden und Badwechseln durch die stark steigende Auslastung der Anlagen. In anderen Bereichen konnten die Abfallmengen durchaus gesenkt werden, besonders bei den gefährlichen Abfällen zur Verwertung konnte eine Reduzierung von gut 30 % beobachtet werden. Dies wurde insbesondere durch Reduzierungen im Bereich Entsorgung von Bohr- und Schleifölemulsionen erreicht. Verbesserungen der Kühlschmiermittel und in der Pflege der Kreislaufanlage führten zu besseren Standzeiten.



Gefährlicher Abfall zur Beseitigung: pastöser Lackschlamm aus der Lackiererei

Absolutwerte Abfallarten [t/a] ohne Einmalaufwände

	2011	2012	2013	2014	2015
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	3.727	4.658	4.856	5.512	5.151
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	67	94	144	149	132
gefährlicher Abfall zur Verwertung	682	935	629	590	615
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	794	806	957	1.109	1.063

Abfallarten bezogen auf 1 Mio. Fertigungsstunden [t/a] ohne Einmalaufwände

	2011	2012	2013	2014	2015
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	1.169	1.262	1.222	1.377	1.377
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	21	25	36	37	35
gefährlicher Abfall zur Verwertung	214	253	158	147	164
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	249	218	241	277	284

Biologische Vielfalt

Bei der Biologischen Vielfalt wird die bebaute Fläche/versiegelte Fläche in [ha] angegeben.

	2011	2012	2013	2014	2015
gesamt	24,9	24,9	24,9	24,9	24,9
Pro 1000 Mitarbeiter	7,4	6,7	6,2	6,3	6,5

Da sich die bebaute Fläche bei Premium AEROTEC nicht verändert hat, die Anzahl der Mitarbeiter aber variabel ist, veränderte sich der Indikator biologische Vielfalt nur aus diesem Grunde.

Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der Umweltrelevanz als mittel ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Abluftreinigungsanlagen, Feuerungsanlagen und der Galvanik.

Die Lösemittlemission (VOC) wurde aus den Aufzeichnungen der kontinuierlichen Messstellen, den regelmäßigen Emissionsmessungen der Lackierereien und den Verbrauchsdaten lösemittelhaltiger Produkte in den Werkstätten ermittelt.

Durch die seit Sommer 2011 fertigungsbedingte vollständige Rückführung unseres lösemittelfreien Reinigungsverfahrens (Dampfstrahlverfahren) auf Lösemittelreinigung und den An-

stieg / Anlauf der Lackier- und Reinigungstätigkeiten im Werk II (Anlauf A400M-Fertigung) und Werk I (Anlauf A350-Fertigung) erhöhte sich die Lösemittlemission bis Ende 2015 wieder deutlich. Durch die Verzögerung des Investvorhabens „Restrukturierung der Montagelackiererei“ war es in dieser Zertifizierungsperiode nicht möglich die VOC-Emissionen wieder abzusenken. Wir sind zuversichtlich durch die Umsetzung des Vorhabens die Lösemittelverbräuche im Stammwerk (IV und IV-Ost) bis Ende 2018 auch weiter unter 30t/a halten zu können.

Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus der eingesetzten Erdgas- und Heizölmenge berechnet.

Übersicht der Emissionen in [t/a]

	2011		2012		2013		2014		2015	
	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h
CO ₂	10.078	3.161	11.436	3.098	11659	2934	9485	2365	10849	2901
NO _x	10,10	3,2	12,2 *	3,3	11,5	2,9	9,7	2,4	5,1	1,4
SO ₂	0,89	0,028	0,90 *	0,24	0,47	0,12	0,46	0,12	0,47	0,13
VOC	20,7	6,5	31,0	8,4	29,6	7,4	34	8,5	38	10,2
F-Gase**	116	36,4	125	33,9	143	36	305	76,0	325	87

*) Zahlen wurden erstmals als Summe von Heizanlage und Galvanik ermittelt.

**) umgerechnet in CO₂-Äquivalente

Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,0905 kg/MWh Heizöl: 0,108 kg/MWh

SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,211 kg/MWh

CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS)

Version 4.94 ab 2015; bis 2014 GEMIS 4.81

Status Umweltprogramm 2013-2015

Alte Umweltziele

(Jahre 2013-2015 – Basis 2012)

Umwelthema	Ziel (Bezugsgröße 2012)	Status
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge (ohne Schrott) um fünf Prozent pro produktiver Stunde	Ziel nicht erreicht (siehe Berichterung Abfall)
Energieeinsparung	Energieeinsparung um fünf Prozent pro produktiver Stunde	Einsparung 4,3 % erreicht
Wassergefährdende Stoffe	Reduzierung des Einsatzes stark wassergefährdender Stoffe	Ziel erreicht
Stärkung des Umweltschutzgedankens bei Fremdfirmen und Lieferanten	Generierung von Vorschriften / Anwendungen für Fremdfirmen	Ziel erreicht
	Auditierung der Top10-Lieferanten	Ziel erreicht
Luftreinhaltung	Reduzierung von Lösemittlemissionen durch verstärkten Einsatz von lösemittelarmen bzw. wasserbasierten Lacksystemen und Reinigungsmethoden	Ziel nicht erreicht (siehe Berichterung Emissionen)
Mitarbeitermotivation im Bereich Umweltschutz	Anbieten von speziellen Umweltschutzschulungen und Informationsplattform für alle Mitarbeiter	Ziel erreicht wird weitergeführt



Familientag anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Flugzeugbaustandorts Augsburg



Standort Nordenham

Vorwort

Die hier vorliegende Umwelterklärung des Standorts Nordenham ist, nach der Entscheidung der Geschäftsführung zur freiwilligen Teilnahme an dem Umweltmanagementsystem gemäß der europäischen Verordnung EMAS (Verordnung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung), die konsequente Fortsetzung des seit Jahren erfolgreich betriebenen Umweltmanagementsystems nach der internationalen Norm DIN EN ISO 14001.

Premium AEROTEC mit seinen deutschen Standorten bringt damit die in seiner und der konzerneigenen Umweltpolitik verankerte Verantwortung zur Entwicklung einer nachhaltigen, umweltschonenden Produktion von Flugzeugstrukturen und Komponenten zum Ausdruck. Wir sind uns der durch die Produktion an den jeweiligen Standorten verursachten Einwirkungen auf die Umwelt und die Nachbarschaft bewusst und arbeiten ständig an deren Vermeidung oder zumindest Verringerung.

In dieser Erklärung haben wir für Sie die Daten und Fakten zur Umweltleistung des Standorts zusammengestellt und hoffen, dass diese anschaulich und nachvollziehbar sind. Sollten dennoch Fragen bleiben, steht Ihnen unser Umweltmanagementbeauftragter gern zur Verfügung. Auch an Anmerkungen oder Kritik ist uns sehr gelegen, da diese helfen, uns weiter zu verbessern.

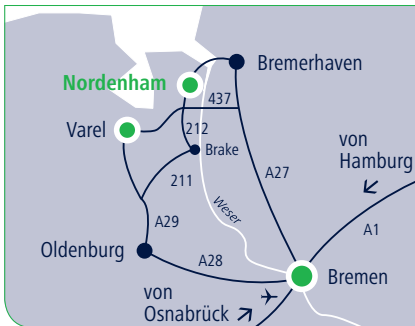


Cord Siefken
Standortleiter Nordenham



Ralf Müller
Umweltmanagement-
beauftragter Nordenham

Vorstellung des Standorts



Nordenham ist weltweit der modernste Produktionsstandort im Bereich der integrierten Schalenfertigung. Direkt an der Weser gelegen, ist der Standort integraler Bestandteil seiner Region und schöpft täglich aus den in mehr als 80 Jahren Flugzeugbau gesammelten Erfahrungen. Mit seinen nahezu 3.000 Beschäftigten und einer Werksfläche von 600.000 Quadratmetern ist es der größte Standort innerhalb von Premium AEROTEC.

Jährlich verlassen rund 5.000 Schalen den Standort Nordenham, die unter anderem auf dem Seeweg zum Hauptkunden Airbus nach Hamburg transportiert werden. Dieser logistische Vorteil kommt beim Transport der großdimensionierten A380-Schalen und der vollständig montierten Sektion 13/14 der A350 XWB sowie der Sektion 14 der A330 zum Tragen.

Schalenbau

Mit dem Bau kompletter Rumpfstrukturen aus Kohlenstofffaserverbundstoffen für das neue Airbus-Programm A350 XWB ist dem Unternehmen in Nordenham ein weiterer Integrationsschritt von der Schalenmontage zum Sektionsbau gelungen. Neben der Fertigung von Flugzeugstrukturen für die gesamte Airbus-Flotte fertigt Premium AEROTEC in Nordenham auch Bauteile für andere Luftfahrtkunden.

Technologien

Der Standort Nordenham ist spezialisiert auf die Herstellung von integrierten Flugzeugschalen aus Aluminium. Im Bereich der Komponentenfertigung können Großbauteile bis zwölf Meter Länge durch die Verfahren Steckziehen, chemisch Abtragen, 2D- und 3D-Flächenfräsen sowie verschiedene, seit einigen Jahren bereits chromatfreie Oberflächenbehandlungen hergestellt werden. Herausragend im Bereich der Aluminium-Verarbeitung ist der Einsatz der Laserstrahlschweißtechnologie, die europaweit einzigartige Möglichkeiten in der Produktion bietet.

Für die Montage komplexer Schalen, die teilweise bereits Tür- und Torrahmen enthalten, werden die wahrscheinlich weltweit modernsten Nietautomaten eingesetzt, um den hohen Qualitätsansprüchen im Flugzeugbau Rechnung zu tragen.

Im September 2016 wurde ein weiterer Schritt in eine neue Ära des Flugzeugbaus vollzogen. Mit der Inbetriebnahme der ersten Montagelinie für die A320-Familie wird erstmals im Flugzeugbau eine Taktfertigung umgesetzt, die zu einer wesentlichen Verkürzung der Montagezeit durch standartisierte Arbeitsschritte führt. Dies alles wurde innerhalb bestehender Gebäudestrukturen bei gleichzeitig weiter laufender Produktion verwirklicht.

Aber nicht nur auf die Verarbeitung von Aluminiumstrukturen ist der Standort Nordenham spezialisiert, sondern auch in der Herstellung von Bauteilen aus Kohlenstofffaserverbund- und Glare-Materialien (eine Verbindung aus Aluminiumlegierungen und Glasfasern). In der Klebetechnik, mit der Fertigung von 6.000 Endkanten und Flügelkomponenten und der im Konzern einmaligen, ebenfalls chromatfreien Vorbehandlung, kann der Standort auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Besonderheiten des Standorts

Allgemein

Der Standort Nordenham war und ist in seiner langen, wechselvollen Geschichte im Wesentlichen immer das Zentrum für die Großkomponentenfertigung (Großblechumformung, Schalen und komplette Sektionen) aus Metall und seit kurzem kohlefaserverstärkten Kunststoffen. Im damaligen Airbus-Verbund war Nordenham eines der Pilotwerke, das als erstes nach der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde.

Als absolutes Novum in der Branche der Luftfahrtshersteller dürfte jedoch die Registrierung nach der europäischen Chemikalienverordnung „REACH“ für die Zubereitung (Gemisch) Natriumaluminat aus dem Fertigungsbereich „Chemisch Abtragen“ sein, welches direkt in einem benachbarten Chemiebetrieb wieder eingesetzt wird.

Für diese besondere Zusammenarbeit erhielten der Standort Nordenham und der Chemiebetrieb im Wettbewerb „Responsible Care“ des VCI (Verband der Chemischen Industrie) einen Preis. Eine Auszeichnung der beiden Betriebe für dieses besondere Beispiel der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei einer gleichzeitigen „Win-Win“-Situation.

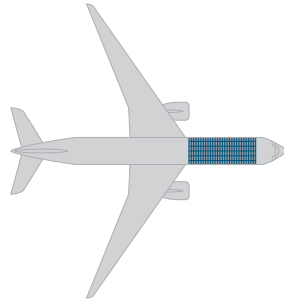


Der Standort Nordenham an der Weser

Produkte des Standorts

Zivile Luftfahrt

Airbus A350 XWB
Sektion 13/14
(CFK-Schalen)
A 330 Sektion 14

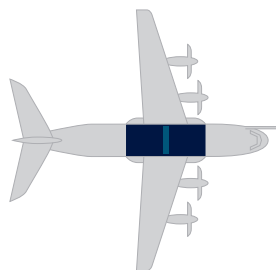


Premium AEROTEC in Nordenham leistet seinen Beitrag bei dem technologischen Wandel in der Leichtbauweise in der Sektion 13/14 im neuen Airbus A350 XWB. Hier werden alle vier Teilschalen für die Sektion 13/14 aus CFK-Material hergestellt, ausgerüstet und zur Tonne verbunden. Dazu gehört ebenfalls die Floorgrid-Montage und -integration. Die ausgerüstete Tonne wird als fertige Sektion über den Seeweg an das Airbus-Werk in Hamburg geliefert.

Nordenham produziert außerdem den Großteil der Schalen für alle Airbus Flugzeuge der Long-Range-Familie (A330/A340), der Single-Aisle-Familie (A318/A319/A320/A321) und des Großraumflugzeugs A380 sowie die Sektion 14 der A330.

Militärische Luftfahrt

A400M
Seitenschalen des
Flugzeugrumpfs



In der militärischen Sparte werden für das Baumuster A400M fast sämtliche Außenschalen des Rumpfs hergestellt und zur Weiterbearbeitung zu Premium AEROTEC nach Augsburg geschickt.

Nachbarschaft

Der im Ortsteil Einswarden der Stadt Nordenham gelegene Standort direkt an der Weser befindet sich in mittel- und unmittelbarer Nachbarschaft weiterer ebenfalls direkt am Weserufer gelegener Industriebetriebe in einem Mischgebiet. Mit den Nachbarbetrieben, die von der Chemie über die Metallherzeugung und Elektroindustrie bis zum Hafenbetrieb reichen, pflegen wir einen regelmäßigen Dialog im Umwelt- und Arbeitsschutz.

Unsere Fertigungsverfahren und die dazu einzusetzenden Stoffe haben Auswirkungen, die mit entsprechendem Risiko für die Umwelt verbunden sind. Durch unsere mindestens jährliche Überprüfung dieser Risiken und das daraus abgeleitete Umweltprogramm, legen wir Ziele fest, die zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser Risiken führen sollen. Die seit 2006 begonnenen Maßnahmen zur Verfahrensumstellung unserer Großgalvaniken, fanden im vergangenen Jahr ihren Abschluss mit der Stilllegung der letzten Chromgalvanik, die durch eine chromfreie Galvanik ersetzt wurde. Dadurch wurde eines der bestehenden Risiken im Gewässerschutz deutlich reduziert.

Von den luftgetragenen Emissionen ist Lärm in der Nachbarschaft zeitweise ein Thema, wobei die Grenzwerte der Lärmimmission, die durch das Betriebsgeräusch verursacht werden, nicht überschritten werden. Anrufe der Nachbarn, die auf Grund von wahrnehmbarem Lärm eingehen, treten meist in den Sommermonaten auf und werden durch gezielte Maßnahmen unverzüglich abgestellt.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Die Belange des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind in die regelmäßig stattfindenden Informations- und Austauschrunden in den Fertigungsbereichen integriert. Die Schwerpunkte werden an den Info-Boards ausgehängt.

Das Schulungskonzept, das in der Ausbildung beginnt, reicht vom Qualifizierungsprofil der Werker bis zur Vorgesetztenenebene. Die Schulungen werden jährlich aufgefrischt und in den abteilungsbezogenen Unterweisungen und Informationen verwendet. Die Themen reichen dabei von den Grundlagen des betrieblichen Umweltschutzes über die Umweltpolitik des Standorts bis hin zum Verhalten in Notfällen und letztlich zu den Personen bei weiteren Fragen.

Eine Besonderheit bildet hier noch die aus Augsburg übernommene „Umweltrallye“ mit den neuen Auszubildenden. Die jungen Berufsanfänger werden dabei in kleinen Gruppen über mehrere Stationen innerhalb des Standorts über die unterschiedlichen Aspekte des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes informiert. In den jeweiligen Stationen müssen die Jugendlichen auch aktiv kleine Aufgaben lösen (z.B. Lärmmessungen, Brandschutzübung, Abfalltrennung o.ä.) und darüber am Ende des Tages berichten. Die Organisation übernimmt ein Team aus Ausbildung, Betriebsrat, Umwelt- und Arbeitsschutz.



Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Weitere wichtige Instrumente der Informationsvermittlung sind das Intranet und das Gefahrstoffverwaltungsprogramm (GVP), über das die EG-Sicherheitsdatenblätter und weitere gefährstoffrelevante Arbeitsplatzinformationen bereitgestellt werden.

Ideenmanagement

In jedem Standort, so auch in Nordenham, wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge durch das betriebliche Vorschlagswesen – „Ideenmanagement“ – einzureichen. Die eingereichten Vorschläge kommen

aus allen Bereichen und haben neben den Hauptschwerpunkten wie Verbesserung von Fertigungsprozessen, Betriebsmitteln und Werkzeugen, auch oft umweltrelevante Aspekte durch Energie- und Ressourceneinsparung. Die Motivation für die Mitarbeiter wird durch ein Prämiensystem (Geld- und Sachprämien) sowie Sonderaktion (z.B. Sportwagen fahren für eine Woche o.ä.) unterstützt. Die Prämien richten sich nach einem festgelegten Punktebewertungssystem.

Ausbildung

Am Standort Nordenham wird regelmäßig ausgebildet. 2016 haben sich von den 34 Auszubildenden 20 für den Beruf des Fluggerätmechanikers für Fertigungstechnik entschieden, zehn begannen die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik. Die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik begannen zwei Auszubildende. Neben den gewerblichen Ausbildungsberufen werden in Nordenham auch die dualen Studiengänge Maschinenbau und Verbundwerkstoffe/Composites (Bachelor of Engineering) angeboten, in denen vier neue Studenten begonnen haben.

Soziales Engagement

Der Standort bietet in mehreren unterschiedlichen Sparten die Möglichkeit zum Betriebssport und betreibt seit mehreren Jahren ein Gesundheitsmanagement, welches mit unterschiedlichen Angeboten (z.B. Nichtraucher- und Rückenurse, Fahrradtour etc.) eine große Auswahl für die Mitarbeiter zur allgemeinen und besonderen Fitness bietet. Unser Standort veranstaltet seit 2010 jährlich ein Sommerfest mit einem großen Fußballturnier und weiteren sportlichen Angeboten sowie Aktivitäten für Kinder.

Die Einrichtung des sog. „Glückspfennig“ durch den Standort und die Mitarbeiter unterstützt örtliche Hilfsorganisationen und/oder hilfsbedürftige Personen/Familien mit Geldbeträgen.



Übergabe der Spenden aus der Aktion „Glückspfennig“

Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Die standortbezogene AGU-Politik orientiert sich an den Vorgaben der Premium AEROTEC GmbH und setzt darüber hinaus eigene konkrete Handlungsmaximen, die für Nordenham verbindlich sind. Diese wurden vom Standortleiter sowie allen Centerleitern als Handlungsgrundlage beschlossen.

Von folgenden Kerngedanken lassen wir uns dabei leiten:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst sicher und umweltverträglich.

- Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Produktionsanlagen stets der besten verfügbaren Sicherheits- und Umwelttechnik anzupassen – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Wir optimieren unsere Prozesse laufend hinsichtlich Ressourcenschonung und Minimierung von Gefährdungen für die Mitarbeiter sowie Umweltauswirkungen.

Wir streben einen vorbildlichen und richtungsweisenden Standard im Arbeits- und Umweltschutz an.

- Wir stellen uns den hohen Anforderungen eines produzierenden Betriebes am Ufer der Weser. Aktives Notfallmanagement und die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Auflagen sind für uns daher selbstverständlich.
- Die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter ist Grundlage unseres Handelns. Die Mitarbeiter werden bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze mit einbezogen.

Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über Arbeits- und Umweltschutz.

- Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig, um ein Höchstmaß an Sicherheits- und Umweltbewusstsein zu erreichen.
- Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und stellen uns aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit. Dies bedeutet für uns aktive Mitarbeit in kommunalen Ausschüssen und Arbeitskreisen sowie regelmäßige Informationen über unsere Umwelt auswirkungen am Standort.
- Wir arbeiten eng mit den regionalen Umweltbehörden zusammen – auch bei nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen – um Umweltauswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.
- Wir arbeiten in regionalen und überregionalen Ausschüssen von Fachverbänden zur Arbeitssicherheit und Umweltschutz mit.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Anlagen mit Genehmigung nach BImSchG

Galvanik

- Chromatfreie Oberflächenbehandlung von Aluminium teilen als Vorbereitung zur Lackierung (Wein-Schwefelsäure- Anodisieren, Beizen)

Umweltrelevanz: Entstehung von Luftemissionen, Abwasser, gefährlichen Abfällen und Energieverbrauch

Malerei

- Lackieren von Bauteilen aus der Galvanik H. 204 mit wasserbasierten Lacken

Umweltrelevanz: Entstehung von Luftemissionen und gefährlichen Abfällen. Umgang mit umweltrelevanten Stoffen

Badanlage Klebtechnik (inkl. Primerei)

- Chromatfreie Vorbehandlung von Aluminiumteilen für den Klebprozess (Phosphor-, Schwefelsäure anodisieren, Beizen, Klebprimern)

Umweltrelevanz: Entstehung von Luftemissionen, Abwasser, und gefährlichen Abfällen, Energieverbrauch

Chemisch Abtragen

- Chemisches Fräsen von Aluminiumblechen zur Gewichtoptimierung. Die Altlaugung wird filtriert und als Produkt abgegeben

Umweltrelevanz: Entstehung von Luftemissionen, Abwasser, und gefährlichen Abfällen, Energieverbrauch

Spritzmaskieranlage

- Spritzmaskieren von Maskenlack zur weiteren Bearbeitung in H. 200 Chemisch Abtragen

Umweltrelevanz: Entstehung von Luftemissionen und nicht gefährlichen Abfällen

Schalenendkonservierung

- Nietreihenendkonservierung, Dichtmittelauftrag, partielle Lackierung mit chromatfreien, lösemittelreduzierten Lacken

Umweltrelevanz: Entstehung von Luftemissionen und gefährlichen Abfällen. Energieverbrauch und Umgang mit umweltrelevanten Stoffen



Galvanik- Spülbad der TSA-Anodisierreihe mit UV-Lampenausstattung

Feuerungsanlagen – Kesselhäuser Nord und Süd

- Erzeugung von Wärmeenergie
- Umweltrelevanz: Entstehung von Luftemissionen. Energieverbrauch und Verlust.**

Energieerzeuger BHKW

- Erzeugung von Strom und Wärme
- Umweltrelevanz: Entstehung von Luftemissionen. Energieverbrauch und Verlust.**



Gasverbrennungsmotor des Blockheizkraftwerks

Chemikalien- und Gefahrstofflager

- Lagerung von umweltrelevanten Stoffen (Gefahrstoffe, brennbare Flüssigkeiten, wassergefährdende Stoffe)
- Umweltrelevanz: Anlagen mit Genehmigung nach Wasserrecht**

Zentrale Abwasserbehandlungsanlage

- Aufbereitung von Konzentraten und Spülwässern aus den Prozessbädern, Direkteinleitung
- Umweltrelevanz: Entstehung von gefährlichen Abfällen (Filterkuchen). Chemikalienverbrauch, Energie, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.**



Zentrale Abwasserbehandlungsanlage

Umweltaspekte

Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

Die Bestimmung der Wesentlichkeit der oben genannten Umweltaspekte erfolgt unter anderem anhand der Kriterien der EU-Öko-Audit-Verordnung (Verordnung EG Nr. 1221/2009). Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig aktualisiert. Mindestens einmal jährlich wird eine Bewertung durch die zentrale Umweltkoordinationsstelle von Premium AEROTEC des Standorts Nordenham und bei Bedarf weiterer Experten vorgenommen. Als Ergebnis wird die nachstehende Tabelle aktualisiert.

Die Umweltrelevanz der Umweltaspekte wird in „gering“, „mittel“ und „hoch“ eingestuft. Diese qualitative Bewertung wurde auf Basis der Einschätzung der beteiligten Umweltexperten für die Standorte der Premium AEROTEC GmbH vorgenommen.

Die Anlagen von denen bedeutende Umweltauswirkungen ausgehen können, wurden bereits im Kapitel „Beschreibung umweltrelevanter Anlagen“ dargestellt. Die Bewertung der Relevanz der Umweltauswirkungen ergibt sich anhand nachfolgender Kriterien.

Durch Tätigkeiten an unserem Standort entstehen sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte, die sich z.B. auf Emissionen in die Atmosphäre, Nutzung von natürlichen Ressourcen, Verkehr, usw. beziehen können.

Durch diese Umwelteinwirkungen können entsprechende Umweltauswirkungen entstehen, wie z.B. Schädigung der Ozonschicht, Belastung von Böden und Gewässern usw. Als bedeutende und dementsprechend für die Umwelterklärung relevante Umweltaspekte bezeichnet man jene, die bedeutende Umweltauswirkungen haben oder haben können.

Wir haben alle Umweltaspekte unseres Standortes mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Durch diese Bewertung konnte identifiziert werden, welche Aspekte von hoher und mittlerer Relevanz sind. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhang I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Bewertungskriterien zur Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Bewertung der Umweltrelevanz anhand ihrer Wesentlichkeit am Standort Nordenham

Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bewertung der Wesentlichkeit
Abwasserfrachten Stickstoff-Frachten	Anfall von Abwasser, Wasserverschmutzung	Mittel
Abfälle	Ressourcenverbrauch Umweltbelastung durch Beseitigung	Hoch
Energieverbrauch	Treibhausgase, Klimawandel (verwenden von fossilen Brennstoffen)	Hoch
Produktbezogene Umweltauswirkungen	Indirekte Umweltauswirkung (gesellschaftliche Verantwortung)	Hoch
Wasser; Wassergefährdende Stoffe	Ressourcenverbrauch Gefährdung von Grund- und Trinkwasser	Hoch
Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	Indirekte Umweltauswirkung (gesellschaftliche Verantwortung)	Mittel

Zusammenstellung der relevanten Umweltaspekte (mittel und hoch)

**Bewertung der Umweltrelevanz anhand ihrer
Wesentlichkeit am Standort Nordenham**

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Wesentlichkeit dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Beeinflussbarkeit

Hoch	VOC Emissionen		Wasser
Mittel		Abwasser	Abfall Wassergefährdende Stoffe Energie
Gering		UWS bei Lieferanten	Produktbezogene Umweltauswirkungen
	Gering	Mittel	Hoch
			Relevanz

Aktuelles Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Relevanz am Standort haben und auch beeinflussbar sind (in der Matrixdarstellung fett dargestellt).

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem neuen Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren seit 2011 entwickelt haben.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltmanagementbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

Neue Umweltziele 2016 bis 2018

Thema	Ziel	Termin
Abfallreduzierung (Vermeidung/Verwertung)	Reduzierung der Abfälle um 3% bezogen auf die Bruttowertschöpfung (BWS)	2018
Reduzierung VOC (Abluftreinigungsanlage)	Unterschreitung der erlaubten VOC – Emission um 10% (Reduzierungsplan)	2018
Reduzierung Energieverbrauch (LED Beleuchtung)	Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches um 3% bezogen auf die Bruttowertschöpfung (BWS)	2018
Reduzierung Wasserverbrauch/Ab- wasseranfall (Wiederverwendung von Abwasser)	Wasserbedarf gegenüber 2013 um 30.000 m ³ absolut reduziert	2018
Mitarbeiter Motivation/ Informati- on im Bereich Umweltschutz (kont. Angebot)	Regelmäßige Schulungen von Vorgesetzten und Mitarbeitern	2016 bis 2018

Die oben ausgeführten Ziele beziehen sich, wo anwendbar auf die entsprechenden Werte, bezogen auf die Bruttowertschöpfung des Basisjahrs 2015.

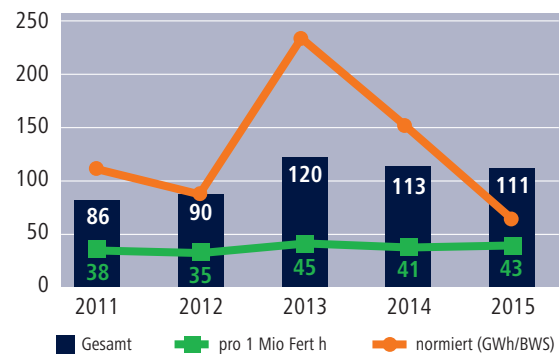
Entwicklung der Kernindikatoren

Energieeffizienz

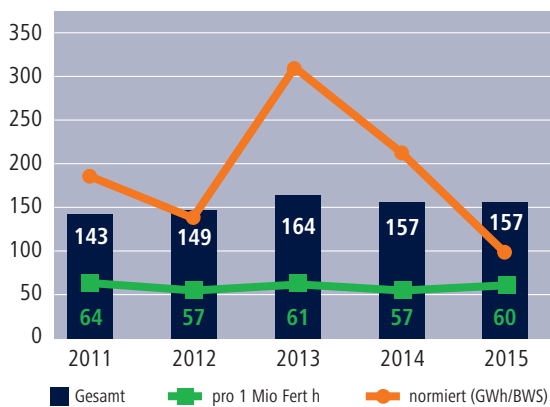
Als Energieträger werden an unserem Standort Strom, Heizöl und Erdgas eingesetzt. Im Jahr 2012 wurden 148,9 GWh auf den Primärenergieeinsatz umgerechnete Bezugsenergie verbraucht. Der Gesamtenergieverbrauch ist dabei im Bezug auf produktive Stunden im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Dies lag im Wesentlichen an den gestiegenen Fertigungsraten, der diversen Aufholprogramme für Fehlteile und Witterungseinflüssen (langer Winter).

Einsparpotenziale wurden mit der Installation eines BHKW positiv umgesetzt, so dass bei steigenden Produktionszahlen ein sinkender bis gleichbleibender Energieverbrauch erreicht werden konnte.

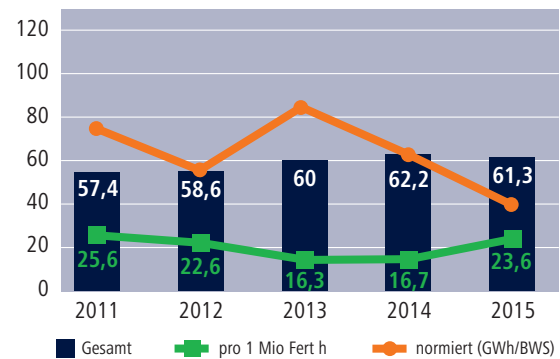
Wärmeenergie in [GWh/a]



Gesamtenergieverbrauch 2011 – 2015 in [GWh/a]

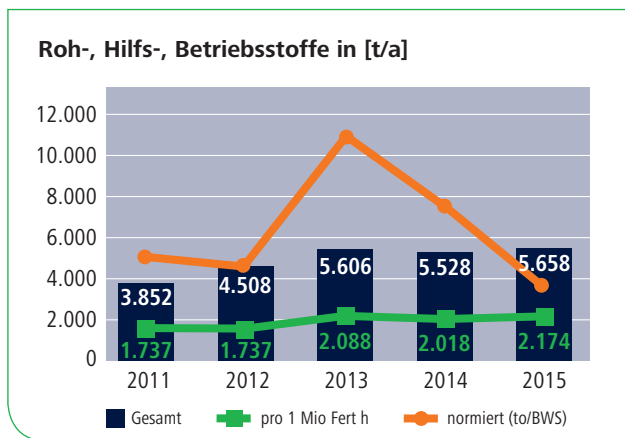


Elektrische Energie in [GWh/a]



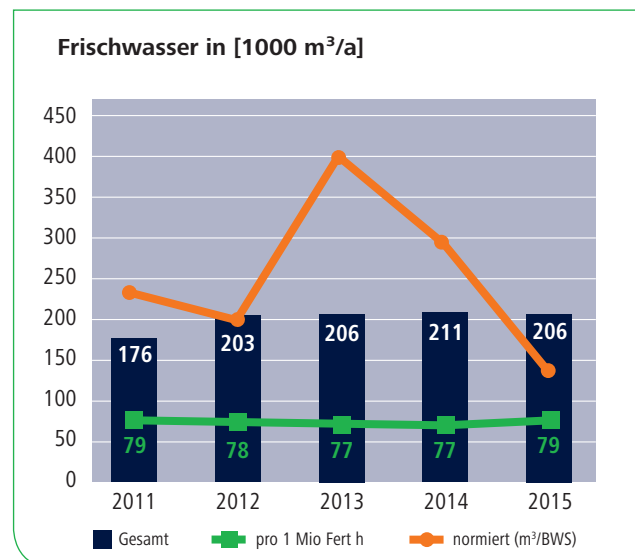
Materialeffizienz

Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.



Wasserverbrauch und Abwasseranfall

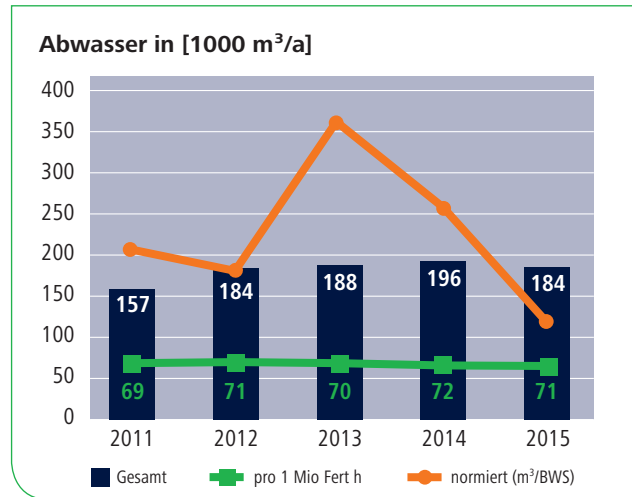
Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Fertigungsbereichen unseres Standorts wird teilweise mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit bereichsspezifisch ermittelt werden. Die Steigerung im Wasserverbrauch sind durch die in unserem Standort zuerst eingeführten neuen Oberflächenvorbehandlungsverfahren (TSA und PSA), die mit unerwartet hohen Anlaufschwierigkeiten verbunden waren, und produktionsbedingten, zusätzlichen Mehraufwänden zu erklären.



Wir betreiben am Standort eine erlaubnispflichtige Abwasserbehandlungsanlage für unsere Produktionsabwässer aus den genehmigungspflichtigen Großgalvaniken (Großgalvanik Halle 204, Klebetechnikvorbehandlung Halle 180 F und „Chemisch Abtragen“ Halle 200). Die dort behandelten Abwässer werden gemäß der in der Erlaubnis vorgegebenen Grenzwerte direkt in die Weser eingeleitet. Die Einhaltung dieser Grenzwerte wird vom niedersächsischen Landesamt für Wasser Küsten und Naturschutz regelmäßig überwacht.

Die Einleitungen in das städtische Kanalnetz von 71.466 m³ (Sanitär- und Kühlwasser) erfolgt gemäß der Ortssatzung der Stadt Nordenham.

Die Überwachungs- bzw. Grenzwerte basieren auf der Indirekt-einleitungsverordnung und werden im Rahmen der Eigenüberwachung regelmäßig kontrolliert. Dies gilt auch für die Direkteinleitung.



Überwachungsparameter Direkteinleitung [mg/l]

Parameter	zulässiger Grenzwert	2011	2012	2013	2014	2015
CSB	300 mg/l	15-20	15-20	<15	19-22	15-16
Stickstoff ges.	605 mg/l	2-350	51-605	75-150	31-570	82-120
Chrom ges.	0,5 mg/l	0,002-0,05	0,002-0,05	<0,002	<0,002	0,002-0,005
Kupfer	0,5 mg/l	0,004-0,052	0,02-0,052	0,04-0,64	0,012-0,071	0,04-0,08
Zink	2,0 mg/l	0,004-0,052	0,02-0,052	0,035-0,17	0,032-0,036	0,05-0,08
Aluminium	3,0 mg/l	0,10-0,27	0,10-0,26	0,12-0,27	0,1-0,15	0,1-0,14

Überwachungsparameter Indirekteinleitung [mg/l]

Parameter	zulässiger Grenzwert	2011	2012	2013	2014	2015
pH-Wert	6,5 - 10	7,98 - 9,905	8,12 - 8,92	7,92-8,65	–	8,20-8,40
AOX	1,0mg/l	0,017 -0,048	0,017 -0,037	<0,010-0,042	0,015-0,035	0,05-0,17
Chrom ges.	3,0 mg/l	0,006 -0,23	0,005 -0,032	0,006-0,026	<0,005-0,082	0,006-0,017
Lipophile Stoffe	250 mg/l	<10 - 76	12 - 100	7,9-130	<10-92	<10-260
Kohlenwasserstoffe ges.	20 mg/l	0,9 - 1,5	<0,1 - <1	<1,0-1,0	<1,0-1,4	<1,0-6,8

Abfall

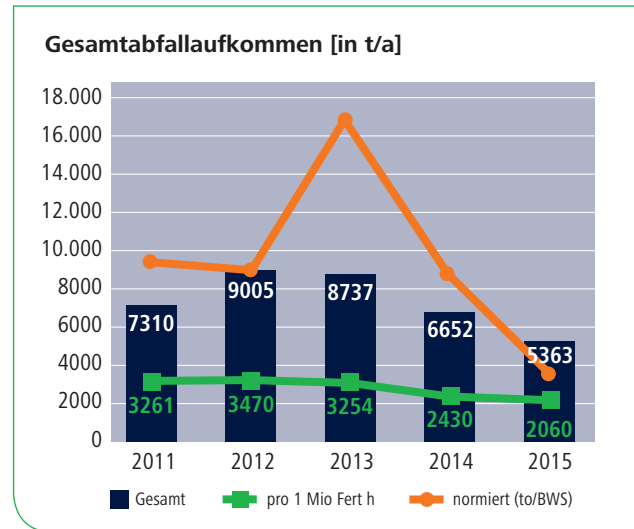
Am Standort Nordenham gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die standortinterne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

Gesamtmenge Abfall

Der starke Anstieg der Gesamtmenge an Abfall von 2011 auf das Jahr 2012 ist durch mehrere Faktoren beeinflusst worden. Zum einen gab es nicht erwartete Probleme mit der Einführung und Serienreifemachung der neuen, chromatfreien Oberflächenvorbehandlungsverfahren und zum anderen traten massive Produktionsprobleme (Fehlteile) auf – das alles bei einem gleichzeitig stattfindenden enormen Hochlauf der Kadenzen. Nachdem die Anlaufschwierigkeiten behoben werden konnten und weitere Maßnahmen zur Reduzierung wirksam wurden, stellte sich ein deutlicher Rückgang der Abfallmenge ein.

Nicht gefährlicher Abfall

In den vergangenen Jahren hat sich bei den hausmüllähnlichen Abfällen die Entsorgung von der Beseitigung (Deponierung) fast vollständig zur Verwertung (Wiederverwendung, Recycling oder thermische Verwertung) verschoben. Trotz des Anstieges der Mengen wurde der Anteil an der Verwertung um ca. 4,5 Prozent gesteigert.



Gefährlicher Abfall

Im Jahr 2012 fielen pro produktive Stunde insgesamt etwa 30 Prozent mehr gefährliche Abfälle als 2011 an. Dies lag hauptsächlich an den bereits erwähnten Problemen mit dem neuen Verfahren in der Oberflächenvorbehandlung. Dieser Wechsel macht sich auch bei den gefährlichen Abfällen zur Verwertung bemerkbar, bei denen ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen war. Insgesamt konnte jedoch dieser zunächst negative Trend in einen positiven Verlauf umgekehrt werden. Gegenüber 2012 haben sich die Abfallmengen um 3642 t/a und 370 t/produktive Stunde reduziert!

Absolutwerte Abfallarten in [t/a]

	2011	2012	2013	2014	2015
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	3.080	3.492	3.845	3.482	3.445
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.615	2.194	1.779	887	266
gefährlicher Abfall zur Verwertung	192	276	154	260	120
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	2.423	3.044	2.959	2.023	1.533

Abfallarten bezogen auf 1 Mio produktive Stunden [t/a]

	2011	2012	2013	2014	2015
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	1.374	1.346	1.432	1.272	1.323
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	721	846	663	324	102
gefährlicher Abfall zur Verwertung	86	106	57	95	46
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.081	1.173	1.102	739	589

Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der Umweltrelevanz als gering ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Feuerungsanlagen und der Galvanik.

Die Lösemittlemission (VOC) basiert auf den Lösemittelbilanzen des verpflichtenden Reduzierungsplans, der jährlich an die zuständige Behörde geht. Regelmäßig stattfindende Emissionsmessungen an den Lackierereien zum Nachweis der Einhaltung der Grenzwerte bestätigen die positive Entwicklung hinsichtlich der kontinuierlichen Reduzierung der Lösemittlemissionen

durch Maßnahmen der vergangenen Jahre, vor allem durch Umstellung auf wasserbasierende Anstrichstoffe. Weitere Reduzierungen sind nur noch in kleinen Schritten durch weitere Optimierungen möglich.

Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus Verbrauchszahlen von Erdgas und Heizöl berechnet. Dazu kommen noch die Emissionen aus den chemischen Behandlungsbädern (Berechnungsbasis: letzte Emissionsmessung)

Emissionen in die Atmosphäre in [t/a]

	2011		2012		2013		2014		2015	
	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h
CO ₂	17.295	7.716	18.216	7.020	24.139	8.989	22.387	8.177	22.405	8.184
NO _x	19,6	8,7	25,4	9,8	46,6	17,4	44,9	16,4	32,6	11,9
SO ₂	0,35	0,16	0,35	0,13	0,7	0,26	0,66	0,24	0,65	0,25
VOC	88,6	39,5	69	26,6	95	35,4	91	33,2	69,0	26,5
F-Gase**	Keine Daten	Keine Daten	327	126,0	655	243,8	705	257,4	785	302

**) umgerechnet in CO₂-Äquivalente

Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,0905 kg/MWh Heizöl: 0,108 kg/MWh

SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,211 kg/MWh

CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS)
Version 4.94 ab 2015; bis 2014 GEMIS 4.81

Biologische Vielfalt

Bei der biologischen Vielfalt wird die bebaute Fläche am Standort Nordenham angegeben.

Versiegelte Fläche 2011 bis 2015 in [ha]

	2011	2012	2013	2014	2015
gesamt	21	21	21	21	21
Pro 1000 Mitarbeiter	9,0	7,8	7,1	7,0	7,1

Bienen als Indikator für Umweltgesundheit am Standort Nordenham



Umweltmanagementbeauftragter Ralf Müller, Ausbildungsleiter Olaf Heinrichs und Werkleiter Cord Siefken bei der Besichtigung der Bienenstöcke

Seit Sommer 2016 hat der Premium AEROTEC Standort Nordenham einige tausend Mitarbeiterinnen zusätzlich auf dem Werkgelände – Honigbienen!

In enger Abstimmung mit dem Standortleiter Cord Siefken und dem Umweltschutzbeauftragten Ralf Müller hat Olaf Heinrichs, Ausbildungsleiter am Standort Nordenham und Hobbyimker, bereits Anfang Juni drei kleine Ablegervölker auf dem Werkgelände aufgestellt. Inzwischen haben sich alle drei Völker sehr gut entwickelt und umfassen derzeit bereits gut zehntausend Bienen je Bienenstock.

Mit dem Aufstellen der Bienenvölker möchte der Standort einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten. Honigbienen zählen zu den drei wichtigsten Nutztieren. Ihre Bestäubungsleistung sichert eine Vielfalt an Nahrungsmitteln, die wir kennen und genießen. Die Honigbiene ist hauptverantwortlich für gute Ernten und ökologische Artenvielfalt. Da die Bienen in einem Radius von gut drei Kilometern unterwegs sind, kann so ein wesentlicher Beitrag zur Bestäubungsleistung in und um Nordenham geleistet werden.

Weiterhin sollen in regelmäßigen Abständen sämtliche Bienenprodukte auf mögliche Schadstoffe untersucht werden. Wenn vorhanden, dann nehmen die Bienen diese auf ihren Sammelflügen nach Nektar, Pollen und Wasser auch mit in das Bienenvolk und lagern diese im Wabenbauwerk ein. In Laboruntersuchungen können Schadstoffe nachgewiesen werden und wären ein Indikator für die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung von Umweltexpositionen. Bereits im Herbst dieses Jahres sollen die ersten Proben zur Analyse eingereicht werden und dann regelmäßig erfolgen.

Angst vor den Bienen müssen die am Standort tätigen Mitarbeiter nicht haben. Es handelt sich um Ableger einer Reinzuchtkönigin, welche neben Schwarmträgheit, Sammelfreudigkeit und Hygiene auch auf Sanftmütigkeit hin gezüchtet wurde.

Betreut werden sollen die Bienenvölker zukünftig im Rahmen eines Azubiprojektes.

Der zu erwartende „Premium-Honig“ von jährlich gut 40 Kilogramm je Volk steht dann ab dem Frühjahr 2017 der Standortleitung zur Weitergabe zur Verfügung.

Status Umweltprogramm 2013-2015

Alte Umweltziele

(Jahre 2013-2015 – Basis 2012)

Umwelthema	Ziel (Bezugsgröße 2012)	Status
Abfallreduzierung	um fünf Prozent pro produktiver Stunde	Reduzierung um 40,3 %
Energieeinsparung	Energieeffizienz in Anlagen und Gebäuden (z.B. Wärme, Beleuchtung, BHKW) Einsatz alternativer regenerativer Energie (z.B. Solar, Wind, Geothermie) Reduzierung um 5% pro produktiver Stunde	Nicht erreicht (+ 5,3 %)
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs um 3 % in der Produktion/Werk durch Optimierung neuer Verfahrenstechniken (z.B. TSA und PSA-Abwassermodule) pro Produktionsstunde und sparsame Verwendung von Wasser durch die Mitarbeiter	Nicht erreicht (+ 1,3 %)
Wassergefährdende Stoffe	Reduzierung des Einsatzes stark wassergefährdender Stoffe	Erreicht flusssäurehaltige Produkt ersetzt
Stärkung des Umweltgedankens bei Fremdfirmen und Lieferanten	Generierung von Vorschriften/Anwendungen für Fremdfirmen	Arbeitsanweisung für Dienstleister im Werk
	Auditierung der Top10-Lieferanten mit Bezug zu relevanten Umweltaspekten	Erreicht mit Premium AEROTEC gesamt
Mitarbeitermotivation im Bereich Umweltschutz	Anbieten von speziellen Umweltschutzschulungen und Informationsplattform für alle Mitarbeiter	umgesetzt, wird weitergeführt



Schiffsverladung der Airbusrumpfsektionen zum Transport nach Hamburg



Standort Varel / Bremen

Vorwort

Bei Premium AEROTEC verpflichten wir uns dem vorsorglichen Umweltschutz, um präventiv Umweltbelastungen zu vermeiden.

Mit der EMAS-Registrierung betrachten und bewerten wir unser eigenes Handeln. Nur mit motivierten und bewusst agierenden Mitarbeitern können wir unsere anspruchsvollen Ziele erreichen.

Informieren Sie sich anhand unserer Umwelterklärung über unseren gemeinsamen Weg der kontinuierlichen Verbesserung.



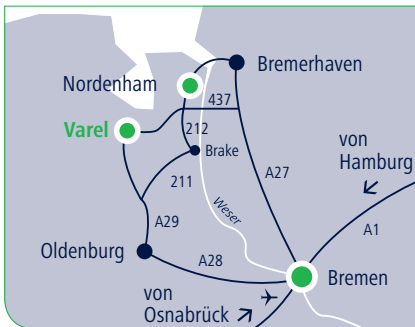
Gerd Weber
Standortleiter Varel & Bremen



Vidina Otten
Umweltmanagement-
beauftragte

Vorstellung des Standorts

Varel



Der Standort Varel liegt am Jadebusen direkt an der Autobahn A29. Zum Standort Nordenham sind es ca. 40 km, nach Bremen etwa 80 km, womit eine hervorragende Vernetzung im Produktionsablauf sichergestellt werden kann.

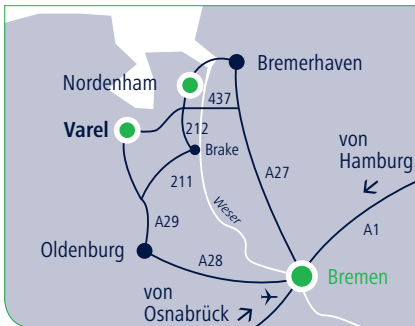
In den mehr als 75 Jahren seit der Gründung des einstigen „Motorenwerks Varel“ hat sich Varel zu einem High-Tech-Standort des Flugzeugbaus entwickelt. Heute gehört der Standort mit seinen mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Premium AEROTEC und produziert mit dem modernsten Maschinen hochkomplexe Zerspanteile sowie Dreh-/Frästeile aus

Aluminium, Stahl und Titan für alle Typen der Airbus-Familie, den Militärtransporter A400M und den Eurofighter. Begonnen wurde mit dem Flugzeugbau in Varel 1955, gefertigt wurden Vorrichtungen und Zerspanteile. Sehr bald spezialisierte sich Varel auf diese Tätigkeiten und wurde 1964 zum zentralen Zerspantungswerk der Vereinigten Flugtechnischen Werke (VFW).

Die Logistik wird seit 2010 in der unmittelbaren Nachbarschaft durch einen externen Betreiber ausgeführt.



Bremen



Seit 2012 gehört auch die einstige Teilefertigung von Airbus in Bremen zum Standort Varel und wird von hier aus geleitet. Da die Umweltrelevanz dieses Werks aber so bedeutend ist (25 bis 30 % der Ressourcenverbräuche erfolgen im Werk Bremen), wird dieses Werk hinsichtlich KPIs getrennt betrachtet.

Das Werk Bremen von Premium AEROTEC liegt auf dem Gelände des Airbus-Group-Standorts in Bremen.

Als ehemaliger Bestandteil dieses Airbus-Standorts liegen die Hallen nicht in einem abgegrenzten Areal, sondern verteilen sich auf dem Firmengelände.

Das gesamte Standortgelände liegt verkehrsgünstig am Flughafen Bremen mit direkter Anbindung an das Flugfeld und mit verschiedenen Autobahnanschlüssen im näheren Umkreis nach Norden zu den Standorten Nordenham und Varel sowie nach Süden.

Das Werk liegt in einem weitgehend industriell genutzten Gelände am Flughafen Bremen mit seinen Logistik-Unternehmen, einer Fliegerschule und weiteren kleineren Gewerbebetrieben. Auf dem Standortgelände sind außer Premium AEROTEC noch weitere Unternehmen des Airbus-Konzerns angesiedelt, sowie Airbus und Defence and Space, betreiben hier ebenfalls Fertigungsstätten bzw. Entwicklungs- und Forschungseinrichtungen.



Besonderheiten der Standorte

Varel

Im damaligen Airbus-Verbund wurde das Werk Varel bereits 2005 nach der Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 für die Bereiche „Herstellung von Flugzeugbauteilen, Entwick-

lung und Produktion von Fertigungssystemen sowie der Herstellung von Windkanalmodellen“ zertifiziert. Seit 2010 ist Varel nach DIN EN ISO 14001 als eigenständiger Standort zertifiziert.

Produkte des Standorts

Zerspanungsteile

- Für verschiedene Airbus-Typen und Ersatzteile für militärische Projekte wie Transall und Tornado



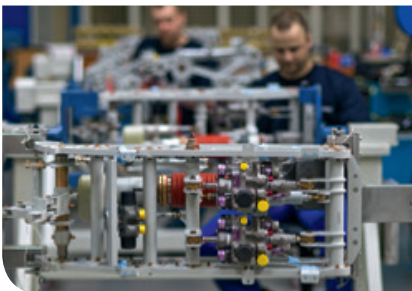
Militärische Montagen

- Ersatzteile für militärische Projekte wie Transall und Tornado



Zivile Montagen

- Baugruppenmontagen für diverse Airbus-Typen



Nachbarschaft

Das Werksgelände grenzt im Westen und Norden an ein Wasserschutzgebiet. Südlich befinden sich wenige Privathaushalte, während im Osten ein Industriegebiet liegt. In diesem Gebiet befindet sich ein Logistikzentrum und ein Ausbildungs- und Technologiezentrum. Unsere Fertigungsverfahren und die eingesetzten Stoffe haben potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt. Durch unsere jährliche Überprüfung unserer Umweltaspekte und das daraus abgeleitete Umweltprogramm legen wir Ziele fest, die zur Vermeidung bzw. Verringerung der Umwelteinflüsse führen.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Die Belange des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind in die regelmäßig stattfindenden Informations- und Austauschrunden in den Fertigungsbereichen integriert. Das Schulungskonzept, das in der Ausbildung beginnt, reicht vom Qualifizierungsprofil der Werker bis zur Vorgesetztenebene. Die Schulungen werden jährlich aufgefrischt und in den abteilungsbezogenen Unterweisungen und Informationen verwendet. Die Themen reichen dabei von den Grundlagen des betrieblichen Umweltschutzes bis hin zum Verhalten in Notfällen und letztlich zu den Personen bei weiteren Fragen.

Ideenmanagement

In jedem Standort, so auch in Varel, wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge über das betriebliche Vorschlagswesen – „Ideenmanagement“ – einzureichen. Die eingereichten Vorschläge kommen aus allen Bereichen und haben neben den Hauptschwerpunkten wie Verbesserung von Fertigungsprozessen, Betriebsmitteln und Werkzeugen, auch oft umweltrelevante Aspekte durch Energie- und Ressourceneinsparung. Die Motivation für die Mitarbeiter wird durch ein Prämiensystem (Geld- und Sachprämien) sowie Sonderaktionen unterstützt. Die Prämien richten sich nach einem festgelegten Punktebewertungssystem.

Soziales Engagement

Mit der Einrichtung „Glückspennig-Spendenaktion“ schaffen die Geschäftsführung und der Betriebsrat ein Instrument, durch welches die Beschäftigten und das Unternehmen einen gemeinsamen Beitrag leisten zur Förderung karitativer oder gemeinnütziger Projekte. Die zu fördernden Projekte sollen sich in der Nähe der Standorte befinden, um damit zusätzliche gesellschaftliche Verantwortung in der Region zu übernehmen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein aus Vertretern der Belegschaften, der Geschäftsführung und des Betriebsrates gebildetes Spendengremium.

Alle Beschäftigten zahlen monatlich den Centbetrag, der sich am Ende der Gehaltsabrechnung netto ergibt, auf ein von Premium AEROTEC speziell für diesen Zweck eingerichtetes Spendenkonto ein. Alle Beschäftigten können durch eine schriftliche Erklärung ihren Beitrag über den Centbetrag hinaus aufstocken oder eine erfolgte Aufstockung wieder rückgängig machen. Entsprechende Antragsformulare können beim Ansprechpartner abgeholt oder abgegeben werden. Nach der letzten kalenderjährlichen Entgeltabrechnung verdoppelt das Unternehmen den Betrag, der während des Jahres aus der Addition der (Netto-)Spenden aufgelaufen ist.

Das Gremium ist offen gegenüber allen Vorschlägen im Hinblick auf geeignete Empfänger und verschafft sich regelmäßig Kontakte zu den vorgeschlagenen Organisationen. Geschäftsleitung, Betriebsrat und die Glückspennigbeauftragten streichen bei den Pressekontakten oder sonstigen Auftritten in der Öffentlichkeit heraus, dass es sich hier um eine von gemeinsamer Verantwortung für das Gemeinwohl getragene gemeinschaftliche Aktion handelt.

Ausbildungszentrum



Berufliche Erstausbildung

- **Zerspanungsmechaniker/in**
Einsatzgebiet Fräsmaschinensysteme Highlight: 5-Achsen Aluminium und Titan CNC-Zerspanung
- **Zerspanungsmechaniker/in**
Einsatzgebiet Drehmaschinensysteme Highlight: Dreh- / Fräsbearbeitungszentren mit bis zu 9 NC- Achsen
- **Industriemechaniker/in**
Einsatzgebiet Instandhaltung Highlight: Montage von komplexen CFK/Ti/Al-Baugruppen
- **Mechatroniker/in**
Highlight: Aufbau einer SPS-gesteuerten Fertigungsstraße

Bremen

Allgemein

Das Werk Bremen ist seit seiner Überleitung von Airbus zur Premium AEROTEC im Jahr 2010 das Kompetenzzentrum für Blech- und Thermoplastteile. Die Teilefertigung zeichnet sich durch einen vollständigen integrierten Prozessablauf aus. Von der Konstruktionsberatung über die Werkzeugkonstruktion und den Werkzeugbau sowie dem dazugehörigen Prototyping bis hin zur Serienreife wird in Bremen der komplette Fertigungsprozess abgebildet. Neben den beiden Kernkompetenzen ist die Montage von Kleingruppen aus Blech- und Kunststoffteilen (thermoplastischer CFK) sowie die Fertigung komplexer Sonder-schweißteile eine Schwerpunkt Bremens.

Produkte des Standorts

Die Bremer Teilefertigung ist auf einer Produktionsfläche von 16.800m² mit ca. 500 Mitarbeitern auf die Herstellung hochwertiger Blech-Umformteile in drei effizienten Produktionslinien spezialisiert. Hier werden für die Luftfahrt über 3,4 Mio. Einzelteile im Jahr hergestellt.

Vom Fräsen der Blechteile bis zur Warmbehandlung über die Umformung der Bauteilplatten steht Bremen ein umfangreicher Anlagenpark zur Verfügung. In automatisch gesteuerten Galvanikbädern erhalten die gefertigten Blech-Umformteile einen ersten Korrosionsschutz. Anschließend werden die Teile in vollautomatischen Lackieranlagen mit wasserbasierten Lacken versehen. Innerhalb von 24 Stunden ist die Teilefertigung dank einer Speedline-Produktionslinie in der Lage kurzfristige Kundenbedarfe abzudecken.

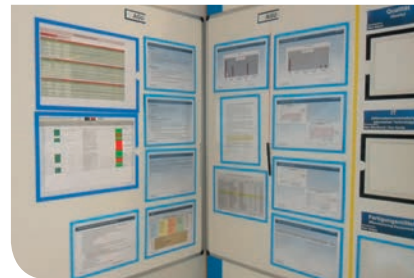
Eine weitere Kernkompetenz der Teilefertigung ist die Produktion von komplexen Clips aus thermoplastischem CFK (Kohlenstoff-faserverbundstoff) auf vollautomatisierten Fertigungseinrichtungen für das Baumuster A350 XWB.

Abfallmanagement am Standort Bremen

Airbus ist hinsichtlich des Abfallmanagements Dienstleister für alle am Standort ansässigen Unternehmen. Hierzu betreibt Airbus ein behördlich genehmigtes Zwischenlager für Abfälle, das EZET-Entsorgungszentrum. Die Abfallsammlung wird durch einen externen Dienstleister durchgeführt.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Eine Besonderheit des Standorts Bremen ist die Kommunikation mit den Mitarbeitern über sogenannte AGU-Boards. Durch diese Boards ist es den Mitarbeitern möglich, sich über die Bereiche Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Gesundheitsschutz zu informieren. Die Themen reichen dabei von der standortbezogenen Umweltpolitik, einen AGU Standortjahresplan sowie Aktionen aus den AGU-Begehungen. Außerdem wird an diesem Board das Unfallgeschehen am Standort Bremen dargestellt.



Umwelt-Board

Ideenmanagement

Seit Jahren wird in unserem Unternehmen das traditionelle Führungsinstrument Betriebliches Vorschlagswesen (BVW) eingesetzt. Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wurde das BVW inzwischen durch KVP und Experten-KVP ergänzt. Ziel ist es Mitarbeiter verstärkt in das Unternehmensgeschehen einzubinden und die Mitarbeiterkreativität zu steigern, die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und das Zusammengehörigkeitsgefühl als Team zu verbessern. Nach BVW-KVP-Regularien werden von Mitarbeitern eingereichte VV systematisch erfasst, bewertet und prämiert. Ziele der Vorschläge sind vor allen Dingen Einsparungen von Energie, Material und Zeit, aber auch Qualitätsthemen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Ergonomie und Arbeitsabläufe.

Standortbezogene Umweltpolitik

Wir bekennen uns zu unserer ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt und sind daher dem Umweltschutz im besonderen Maße verpflichtet. Der fürsorgliche Umgang mit der Umwelt ist für uns selbstverständlich. Die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Auflagen betrachten wir als Mindestanforderung. Unser Umweltmanagementsystem verfolgt unter anderem den kontinuierlichen Verbesserungsprozess unseres Unternehmens. Neben der übergeordnet für uns geltenden Umweltpolitik von Premium AEROTEC prägen folgende Leitlinien unser Handeln:

Umweltschutz ist Führungsaufgabe, Einbeziehung der Mitarbeiter.

- Wir betrachten das Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes als Bestandteil der Unternehmensführung.
- Durch Schulung und Vorbildwirkung stärken wir das Umweltbewusstsein und die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter.

Unser Ziel ist der Einklang zwischen Ökologie und Ökonomie.

- Die Umweltaspekte jeder neuen Tätigkeit, jedes neuen Produkts und jedes neuen Verfahrens bewerten wir vor seiner Einführung.
- Der Einsatz von Rohstoffen, Energie, Wasser und sonstiger Ressourcen erfolgt so sparsam wie möglich.

Abwehr von Umweltgefahren, Umweltschäden.

- Um unfallbedingte Emissionen zu vermeiden bzw. zu minimieren, werden von uns notwendige Maßnahmen und Verfahren festgelegt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Behörden und der Feuerwehr.
- Unsere vordringlichen Ziele sind jedoch Gefahrenabwehr und Mängelbeseitigung.

Einbeziehung von Kunden und Lieferanten in unsere Umweltschutzbestrebungen.

- Wir wollen unsere Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister in unsere Umweltaspekte einbeziehen und ihnen unsere Umweltkompetenz sowie den Nutzen unseres umweltbewussten Handelns vermitteln.
- Für unsere Zulieferer und die auf unserem Betriebsgelände tätigen Vertragspartner haben die von uns festgelegten Umweltstandards ebenfalls Gültigkeit.

Umweltdialog nach innen und außen.

- Wir streben konstruktive Beziehungen zu unseren Nachbarn, der Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden an.
- Interessierte Kreise werden von uns auf Anfrage über umweltrelevante Daten und Vorgänge informiert.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Varel

Galvanik

- *Tätigkeiten:* Oberflächenschutz für Aluminiumbauteile
- *Verfahren:* TSA (Wein-/Schwefelsäure anodisieren), Vorbehandlung durch Beizen alkalisch/sauer

Umweltrelevanz: Oberflächenbehandlung mit Wirkbädern >30 m³, Einsatz von gefährlichen Arbeitsstoffen, Emission von Anlagendämpfen und Reaktionsgasen

Lackiererei

- *Tätigkeiten:* Oberflächenschutz für metallische Bauteile
- *Verfahren:* Spritzlackieren, automatisch und manuell

Umweltrelevanz: Verarbeitung von chromathaltigen Lacken. Emission von Lösemitteln.

Zerspanung

- *Tätigkeiten:* Zerspanung von diversen Aluminium-, Titan- und Stahllegierungen
- *Verfahren:* Fräsen, Drehen

Umweltrelevanz: Verwendung großer Mengen von Kühlschmiermitteln (Öl-/Wasseremulsion)

Feuerungsanlagen

- *Tätigkeiten:* Erzeugung von Wärmeenergie
- *Verfahren:* Gasfeuerung

Umweltrelevanz: Emissionen von Abgasen

Brennheizkraftwerk

- *Tätigkeiten:* Erzeugung von Strom und Prozesswärme
- *Verfahren:* Gasfeuerung

Umweltrelevanz: Emissionen von Abgasen



Externer Biogasreaktor – aus dem Blockheizkraftwerk zur Verstromung des Gases geht der Wärmeanteil in den Standort Varel

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Bremen

Lackiererei

- Lackierung von Einzelteilen und Baugruppen auf Automaten oder von Hand – mit Lacklager
- Restkonservierung
- Farbnebelnassauswaschung

Umweltrelevanz: Verarbeitung von chromathaltigen Lacken. Emission von Lösemitteln.

Aluminiumgalvanik „TSA Anodisieranlage“

- In diesem Bereich des Oberflächenschutzes werden Aluminiumbauteile mit einer funktionalen Anodisierschicht versehen

Umweltrelevanz: Oberflächenbehandlung mit Wirkbädern >30 m³, Einsatz von gefährlichen Arbeitsstoffen, Emission von Anlagendämpfen und Reaktionsgasen

Stahlgalvanik „Hartverchromen und Passivieren“

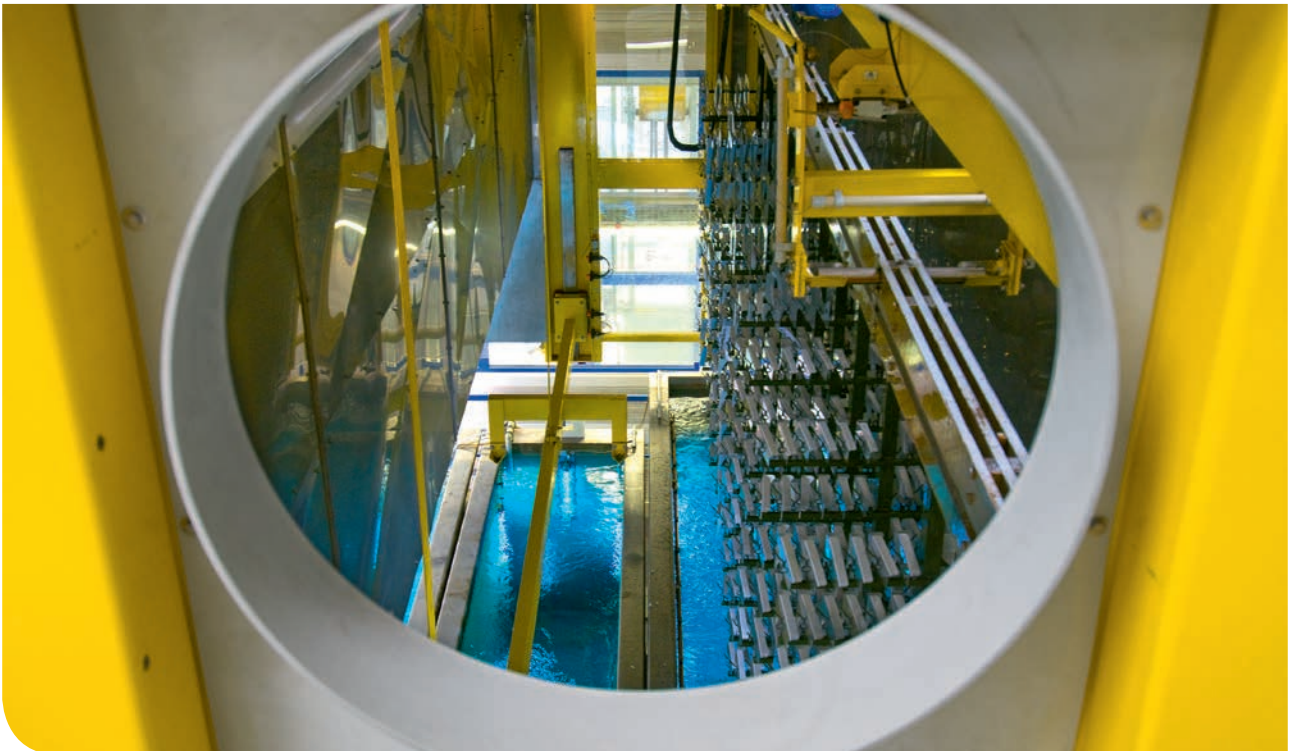
- In diesem Bereich des Oberflächenschutzes werden Bauteile aus Titan und Edelstahl gebeizt und passiviert.

Umweltrelevanz: Oberflächenbehandlung mit Wirkbädern >30 m³, Einsatz von gefährlichen Arbeitsstoffen, Emission von Anlagendämpfen und Reaktionsgasen

Pressen

- Hydraulische Großpressen und Fertigungssysteme für das Umformen von metallischen und thermoplastischen Bauteilrohlingen

Umweltrelevanz: Verwendung großer Mengen von Hydrauliköl dadurch Wassergefährdungspotenzial



Blick in die TSA-Galvanik in Bremen

Umweltaspekte

Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

Durch Tätigkeiten an unseren Standorten entstehen sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte, die sich z.B. auf Emissionen in die Atmosphäre, Nutzung von natürlichen Ressourcen, Verkehr beziehen.

Wir haben die wesentlichen Umweltaspekte unserer Standorte mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhang I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Bewertungskriterien zur Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Standort Varel

Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bewertung der Wesentlichkeit
Energie-/Ressourcenverbrauch	Treibhausgase Klimawandel	hoch
Abfall	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung	mittel
Gefahrstoffe	Bodenbelastung, Wasserbelastung, Brandgefahr, Gesundheitliche Belastung	mittel
Boden-/Altlastenschutz	Wirkpfad Boden/Wasser Wirkpfad Boden/Mensch	mittel
Wasser/Abwasser (Kanalisation, Wasserverbrauch, Abwasserfrachten und -grenzwerte)	Wasserknappheit, Wasserverschmutzung bei Leckagen (Kanalisation), Boden- und Grundwasserbelastung	gering
Notfallpotential	Gefährdung von Mensch und Umwelt	mittel
Lärm	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung	mittel
Extern (Lieferanten)	Indirekte Umweltauswirkung (gesellschaftliche Verantwortung)	mittel
Anderes (Freisetzung von Energie)	Übertragung von Schwingungen	mittel

Standort Bremen

Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bewertung der Wesentlichkeit
Abfälle	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung	hoch
Produktbezogene Umweltauswirkungen	Recycling von alten Flugzeugbaugruppen erschwert wegen Umwelt-/Gesundheitsbelastung	hoch
Energie-/ Ressourcenverbrauch	Treibhausgase, Klimawandel, Versauerung von Niederschlägen (SO ₂ , NOX)	mittel
Gefahrstoffe	Gefährdung von Grund- und Trinkwasser	mittel

Bewertung der Umweltrelevanz anhand ihrer Wesentlichkeit am Standort Varel/Bremen

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Wesentlichkeit dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Be-

ziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Standort Varel

Beeinflussbarkeit

Hoch		Notfallpotential	
Mittel	Wasser	Abfall, Gefahrstoffe, Lieferanten, Lärm	Ressourcen
Gering	Abwasser	Boden-/ Altlastenschutz	Energieverbrauch
	Gering	Mittel	Hoch

Relevanz

Standort Bremen

Beeinflussbarkeit

Hoch			Produktbezogene Umweltauswirkungen
Mittel		Gefahrstoffe, Ressourcen	
Gering		Energieverbrauch	Abfall
	Gering	Mittel	Hoch

Relevanz

Aktuelles Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Relevanz am Standort haben und auch beeinflussbar sind.

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren seit 2011 entwickelt haben.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltschutzbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

Neue Umweltziele 2016 bis 2018

Für den Standort Varel wurden für die kommende Berichtsperiode folgende Ziele vereinbart:

Umweltaspekt	Ziel	Nachweis bis 2018
Energieverbrauch	LED-Beleuchtung ersetzen	Anzahl ersetzter Lampen und errechnete Einsparungszahlen
Abfall	Optimierung Vakuumverdampfer und Entsorgungskonzept für AM-Fertigung	Unterlage liegt vor, Abfallschlüssel und Entsorgungsnachweise sind erstellt
Emissionen	Logistikkonzept optimieren und dadurch CO ₂ einsparen	Shipset-Verfahren ist etabliert, CO ₂ -Einsparung errechnet

Für den Standort Bremen sollen die folgenden Ziele umgesetzt werden:

Umweltaspekt	Ziel	Nachweis bis 2018
Energieverbrauch	LED-Beleuchtung ersetzen	Anzahl ersetzter Lampen und errechnete Einsparungszahlen
Abfall	Spülbäder im Kreislauf schalten und Fräsunterlagen mehrfach nutzen	Einsparung in Kubikmeter bzw. Meter berechenbar

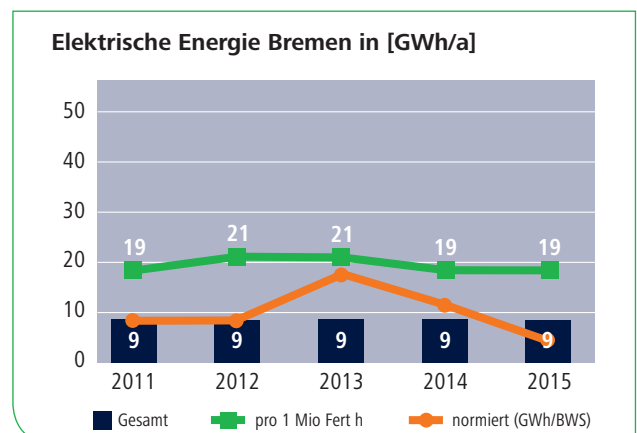
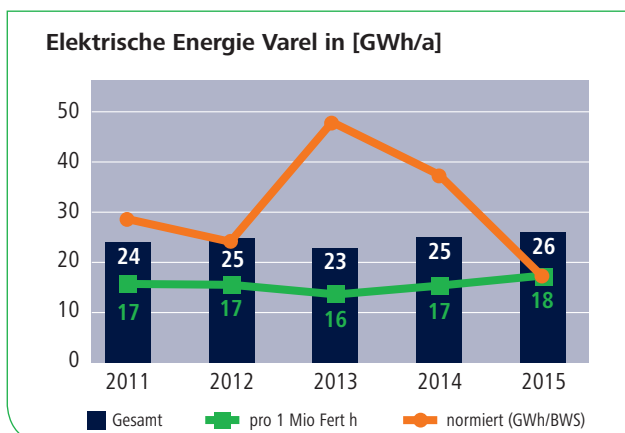
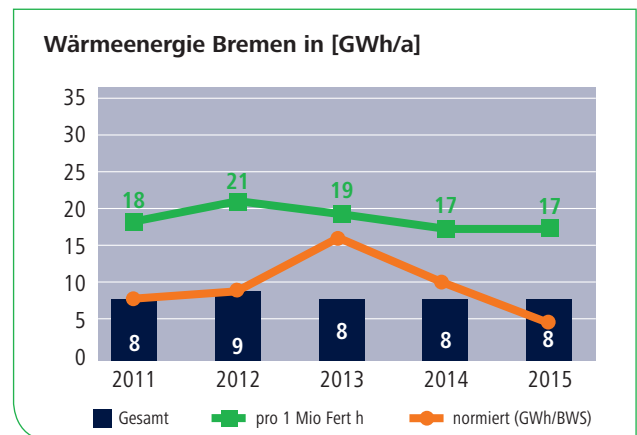
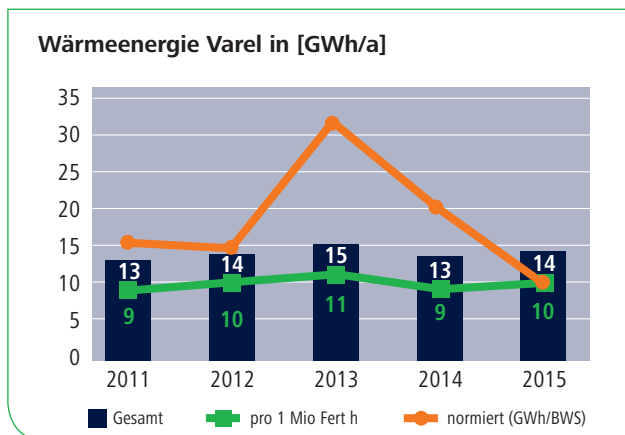
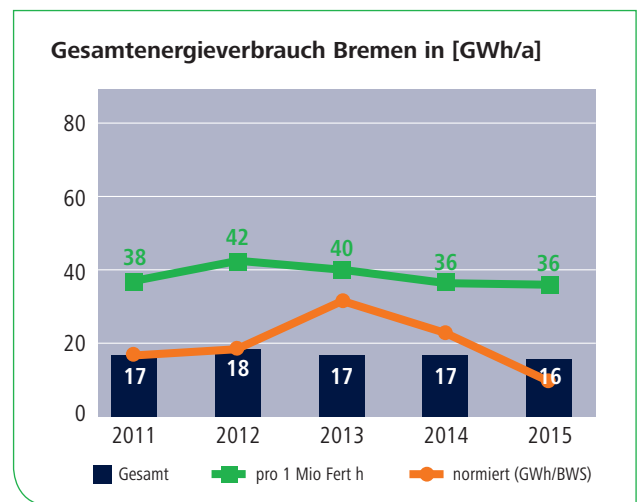
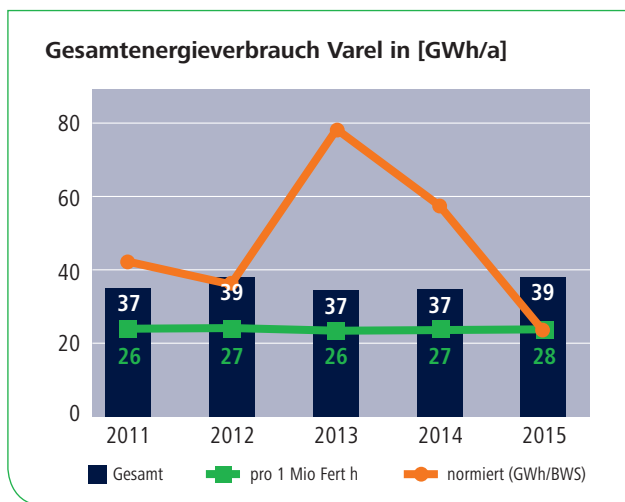
Die oben ausgeführten Ziele beziehen sich, wo anwendbar, auf die entsprechenden Werte bezogen auf die Bruttowertschöpfung des Basisjahrs 2015.

Entwicklung der Kernindikatoren

Da dies die zweite Umwelterklärung für die Standorte Varel und Bremen ist, wurde festgelegt, dass auf Basis nachvollziehbarer Zahlen nun die Jahre 2011 und 2015 abgebildet werden.

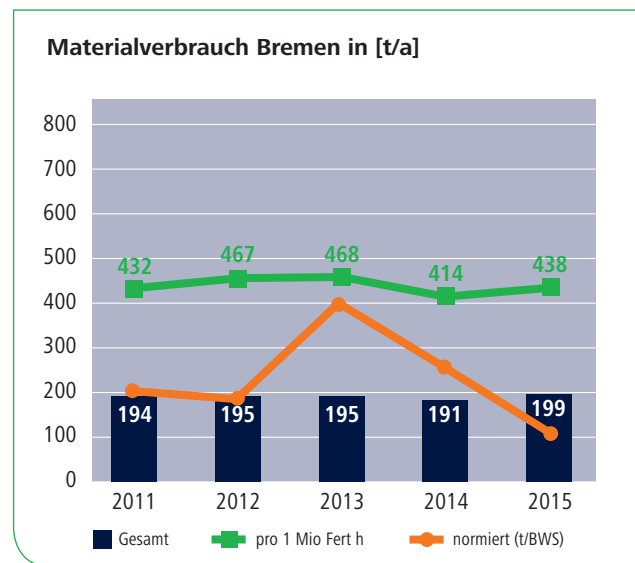
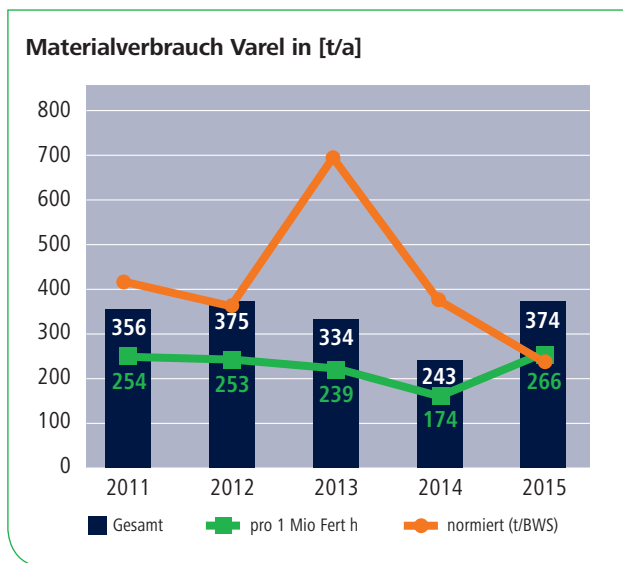
Energieeffizienz

Der Anteil „Erneuerbarer Energien“ beim Strombezug liegt durch den Strom-Mix des Lieferanten bei 24,1 Prozent; beim Gasbezug liegt der Anteil durch das Biogas-BHKW in 2012 bei 18 Prozent.



Materialeffizienz

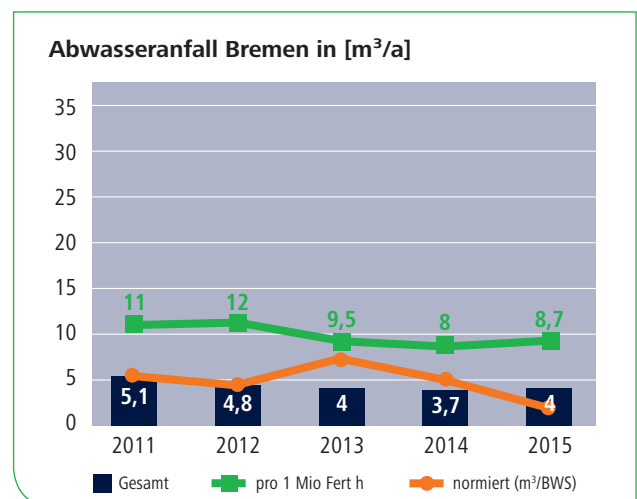
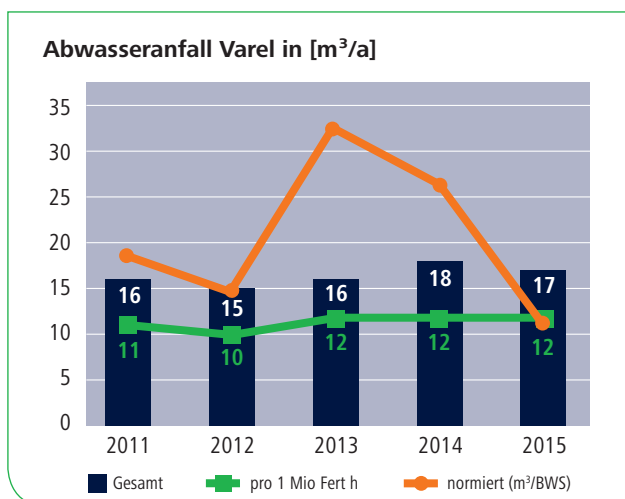
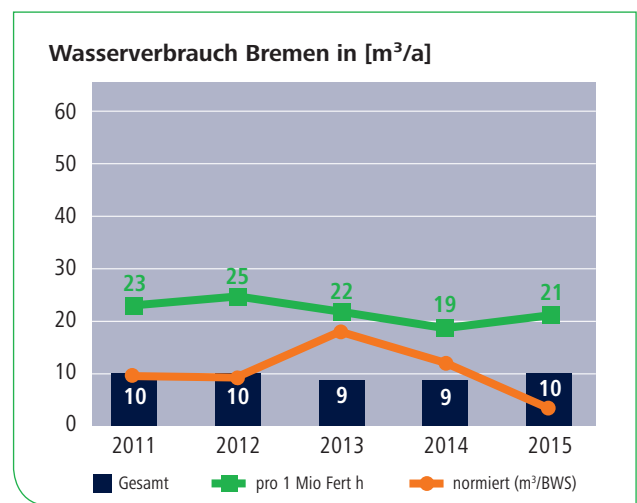
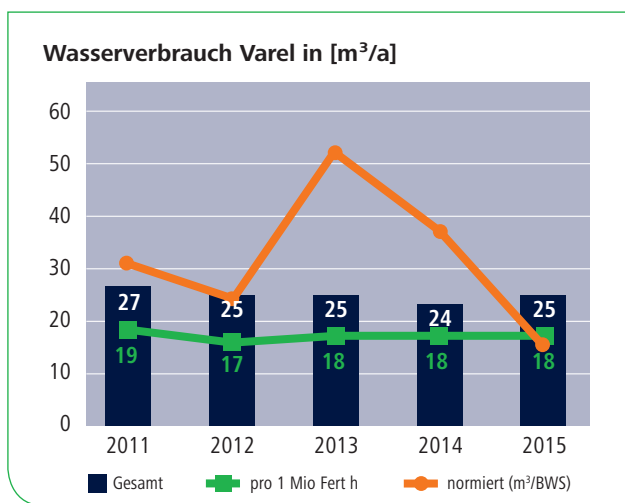
Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.



Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen unseres Standorts wird mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit überprüft werden. Der Wasserverbrauch wird anhand des bezogenen Frischwassers, und des Abwasseraufkommens dargestellt. Der Verbrauch der letzten beiden Jahre war nahezu konstant.

Wir betreiben an den Standorten Varel und Bremen genehmigungspflichtige Abwasserbehandlungsanlagen in der Galvanik mit indirekter Einleiterlaubnis. Als Indirekteinleiter in die Kanalisation der Städte Varel und Bremen ist das Einhalten gesetzlich vorgeschriebener Überwachungswerte von Bedeutung. Neben der internen Überwachung werden durch die Wasserversorger bis zu vier Mal jährlich Proben gezogen und analysiert. Die zulässigen Grenzwerte werden jederzeit sicher eingehalten.



Abwasserüberwachungswerte Varel 2011 – 2015 in [mg / l]

Parameter	zulässiger Grenzwert	2011	2012	2013	2014	2015
AOX	1,0 mg/l	<0,02	<0,02	0,025	0,024	<0,03
Nitrit	5,0 mg/l	0,2	0,43	0,031	4,07	0,62
Phosphor	<0,2 mg/l	<0,5	<0,2	<0,2	0,13	<0,2
CSB	400 mg/l	36	26	<15	33,5	<15
Aluminium	3,0 mg/l	3,1,30	0,64	0,48	0,4	<0,075
Chrom ges	0,50 mg/l	0,50,009	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Chrom VI	0,1 mg/l	<0,01	<0,01	<0,005	0,013	<0,008
Cobalt	1,0 mg/l	0,71	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Zink	2,0 mg/l	0,067	0,15	0,08	0,132	0,141
Zinn	2,0 mg/l	<0,5	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
CKW-Index	10,0 mg/l	<0,9	<1,0	<0,9	0,9	<0,98

Abwasserüberwachungswerte Bremen 2011 bis 2015 in [mg/l]

Parameter	zulässiger Grenzwert	2011	2012	2013	2014	2015
AOX	1,0 mg/l	0,02-0,091	<0,025-0,091	<0,044-0,095	<0,036-0,13	0,010-0,12
Blei	0,5 mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Chrom ges.	0,5 mg/l	<0,05-0,065	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Chrom VI	0,1 mg/l	<0,05	<0,05	<0,025	<0,025	<0,025
Kupfer	0,5 mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Nickel	0,5 mg/l	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Zink	2,0 mg/l	<0,05-0,066	<0,05	<0,05	<0,05	<0,05
Cadmium	0,2 mg/l	<0,02	0,02	<0,02	<0,02	<0,02

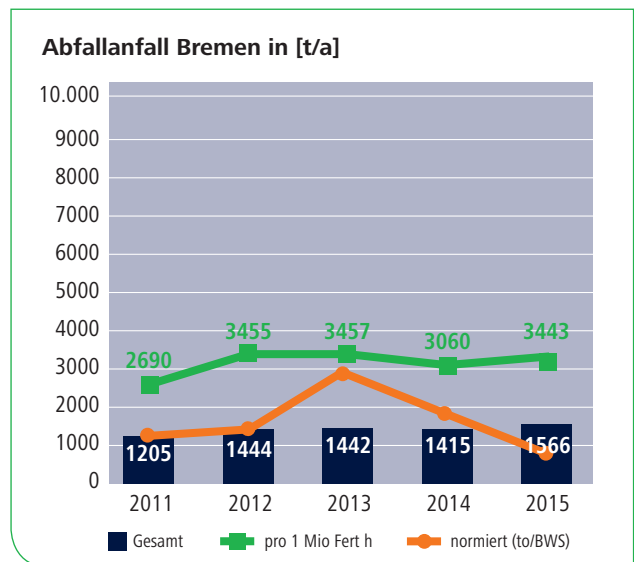
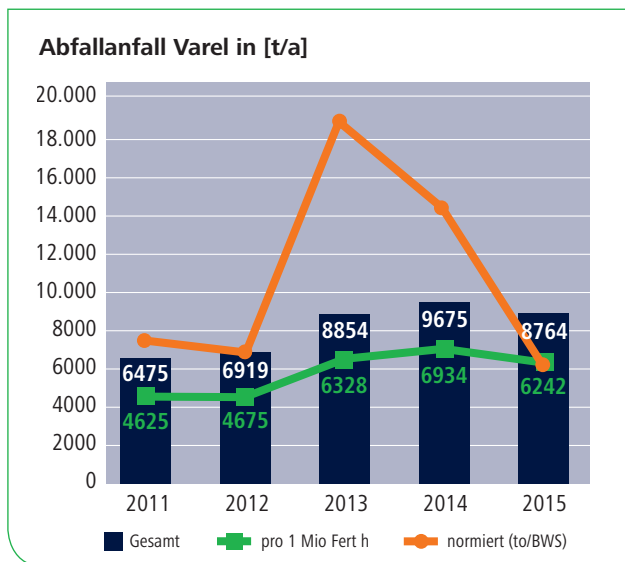
Abfall

Am Standort Varel gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die interne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

Die zu entsorgende Abfallmenge wird in Varel stark durch die KSS-Entsorgung bestimmt. Wenn ein Komplettaustausch erforderlich ist, steigt die Menge stark an. Von 2014 auf 2015 ist das

Abfallaufkommen am Standort Varel in allen Bereichen gleichmäßig gesunken – auch in Bezug auf Fertigungsstunden. Das zeigt, dass wir bezüglich der Abfallvermeidung auf dem richtigen Weg sind und effektiver produzieren.

In Bremen ist ein gegenteiliger Trend zu beobachten. Woran das liegt, konnte leider nicht erforscht werden. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass dieser Negativtrend sich nicht unbedingt fortsetzt.



Abfallaufkommen im Detail – Varel

	2011		2012		2013		2014		2015	
	abs.	Pro 1 Mio Fert. h	abs.	Pro 1 Mio Fert. h	abs	Pro 1 Mio Fert. h	abs.	Pro 1 Mio Fert. h	abs.	Pro 1 Mio Fert. h
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	4.691	3.351	5.465	3.693	7.685	5.737	8.342	5.978	7.628	5.550
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	318	227	242	164	258	193	228	185	164	117
gefährlicher Abfall zur Verwertung	252	180	201	136	178	133	168	120	154	110
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.214	867	1.011	683	733	547	937	672	817	582

Abfallaufkommen im Detail – Bremen

	2011		2012		2013		2014		2015	
	abs.	Pro 1 Mio Fert. h	abs.	Pro 1 Mio Fert. h	abs	Pro 1 Mio Fert. h	abs.	Pro 1 Mio Fert. h	abs.	Pro 1 Mio Fert. h
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	240	540	400	960	390	935	423	916	436	958
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	408	910	211	500	198	475	143	310	208	457
gefährlicher Abfall zur Verwertung	57	130	40	100	39	94	40	87	79	174
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	557	1.240	793	1.900	815	1.954	810	1.752	845	1.857

Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der Umweltrelevanz als gering ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Feuerungsanlagen (standortanteilig) und der Galvanik. Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Um-

rechnungsfaktoren aus der zugewiesenen Erdgasmenge berechnet. Um den Aspekt der Luftreinhaltung darüber hinaus zu bewerten, werden in der folgenden Tabelle zusätzlich ausgewählte Luftemissionen für die Jahre 2011 bis 2015 dargestellt.

Emissionen Varel in [t/a]

	2011		2012		2013		2014		2015	
	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h
CO ₂	2.554	1.803	2.368	1.607	2.434	1.740	1.931	1.384	1.931	1.372
NO _x	2,6	1,8	2,4	1,6	2,43	1,74	1,93	1,38	1,93	1,4
SO ₂	0,019	0,013	0,018	0,012	0,02	0,013	0,014	0,010	0,014	0,010
VOC	11,6	8,3	6,5	4,4	3,1	2,22	3,5	2,5	3,4	2,4
F-Gase**	k.D.	k.D.	k.D.	k.D.	k.D.	k.D.	94,4	67,7	75	53,1

Emissionen Bremen in [t/a]

	2011		2012		2013		2014		2015	
	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h
CO ₂	1.653	3.691	1.784	4.268	1.612	3.864	1.428	3.088	1.542	3.390
NO _x	1,7	3,69	1,8	4,3	1,61	3,86	1,43	3,09	0,69	1,53
SO ₂	0,012	0,028	0,013	0,032	0,012	0,029	0,0107	0,023	0,012	0,025
VOC	12,8	28,6	11,2	26,8	11	26,4	11,7	25,3	11,6	25,5
F-Gase**	k.D.	k.D.	2	4,8	7,3	17,5	9,7	21	32	70

Der leichte Anstieg der CO₂-, NO_x- und SO₂-Emissionen ist brennstoffabhängig auf den langen Winter zurückzuführen. Auf die positive Entwicklung der leichtflüchtigen organischen Verbindungen (VOC) wurde bereits im Abschnitt Lösemittel genauer eingegangen.

Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,0905 kg/MWh Heizöl: 0,108 kg/MWh
 SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,211 kg/MWh
 CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

** umgerechnet in CO₂-Äquivalente

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS) Version 4.94 ab 2015; bis 2014 GEMIS 4.81

Biologische Vielfalt

Bei der biologischen Vielfalt wird die bebaute Fläche am Standort Varel und die bebaute Fläche am Standort Bremen angegeben, die von Premium AEROTEC gemietet wurde.

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Varel	Bremen	Varel	Bremen	Varel	Bremen	Varel	Bremen	Varel	Bremen
gesamt	5,51	1,68	5,5	1,68	5,5	1,68	5,7	1,68	5,7	1,68
Pro 1000 Mitarbeiter	3,57	3,7	3,54	3,5	3,36	3,4	3,54	3,2	3,55	3,4

Status Umweltprogramm 2013-2015

Alte Umweltziele Varel

(Jahre 2013-2015 – Basis 2012)

Umweltthema	Ziel (Bezugsgröße 2012)	Status
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge um 5 % pro produktiver Stunde	erreicht
Energieverbrauch	Reduzierung des Energieverbrauch um 5 % pro produktiver Stunde	Erreicht nach BWS-Betrachtung
Gefahrstoffe	Reduzierung stark wassergefährdender Stoffe (WGK3)	erreicht
Stärkung des Umweltschutzgedankens bei Fremdfirmen und Lieferanten	Generierung von einschlägigen Vorschriften/Anweisungen für Fremdfirmen Auditierung der Top 10-Lieferanten	erreicht
Mitarbeitermotivation zum Umweltschutz	Anbieten von Umweltschutzschulungen im Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter	erreicht

Alte Umweltziele Bremen

(Jahre 2013-2015 – Basis 2012)

Umweltthema	Ziel (Bezugsgröße 2012)	Status
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge (ohne Schrott) um 5 % pro produktiver Stunde	Erreicht nach BWS-Betrachtung
Energieeinsparung	Energieeinsparung um 5 % pro produktiver Stunde	Erreicht nach BWS-Betrachtung
Wassergefährdende Stoffe	Reduzierung des Einsatzes stark wassergefährdender Stoffe	erreicht
Stärkung des Umweltschutzgedankens bei Fremdfirmen und Lieferanten	Generierung von Vorschriften / Anwendungen für Fremdfirmen	siehe Varel
	Auditierung der Top10-Lieferanten	siehe Varel
Luftreinhaltung	Reduzierung von Lösemittlemissionen durch verstärkten Einsatz von lösemittelarmen bzw. wasserbasierten Lacksystemen	erreicht
Mitarbeitermotivation im Bereich Umweltschutz	Anbieten von Umweltschutzschulungen um Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter	erreicht

EMAS-Validierung



Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Der Termin für die nächste Umwelterklärung ist festgelegt auf

November 2019.

Zwischenzeitlich werden jährlich aktualisierte Umwelterklärungen erstellt.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende der Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft- und Raumfahrzeugbau), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel wie in der Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Köln, 8. Dezember 2016



Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils ist der Umweltschutzkoordinator der Premium AEROTEC GmbH
Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind die Umweltschutzbeauftragten des entsprechenden Standorts.

Premium AEROTEC GmbH
Haunstetter Straße 225
86179 Augsburg
Tel.: +49 821 801 0
Fax: +49 821 801 62388

Redaktion / Text:
Allgemeiner Teil
Günter Kohn,
Umweltkoordinator der Premium AEROTEC GmbH

Augsburg
Wiebke Bob,
Umweltschutzbeauftragte,
Standort Augsburg

Nordenham
Ralf Müller,
Umweltmanagementbeauftragter,
Standort Nordenham

Varel / Bremen
Vidina Otten,
Umweltmanagementbeauftragte,
Standort Varel / Bremen

